

100 Jahre



Schützenverein
St. Hubertus
Neubörger 1907 e.V.

1907
2007

Impressum:

Herausgeber: Schützenverein
St. Hubertus Neubörger 1907 e.V.

Zusammenstellung: Heinz Meiners, Norbert Runde, Annette Schmitz,
Jonny Rüter, Bernhard Kohnen, Rudi Fromme,
Annelen Grote, Hermann Brüggemann, Hermann
Dinklage

Fotos: Archiv Schützenverein, Archiv Ems-Zeitung,
Privatarchive der Vereinsmitglieder

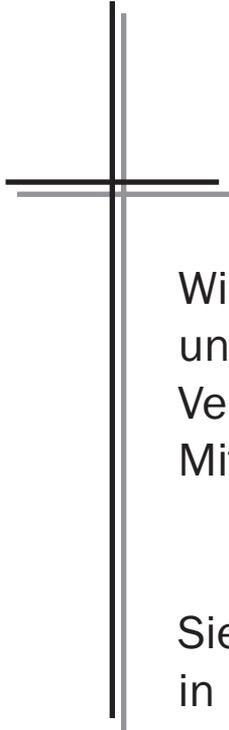
Texte: Festausschuss des Vereins

Gesamtherstellung: gks graphics, Neubörger

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	5
Chronik des Schützenvereins	16
Geistlicher Beistand	22
Statistik der Vorstände	23
Besondere Verdienste	33
Ehrenrat	34
Die Kompanien	35
Die Schützenkapelle	45
Kutschenfahrer, Kinderkutsche, Reiterstaffel, Thronwagen	50
Unsere Senioren	53
Gastkapellen	54
Gastverein Neudörpen	55
Kriegerdenkmal	56
Die Schießgruppen/Aktivitäten	60
20 Jahre Damenkompanie	79
Unsere Könige und Throne	92
Unsere Kinderkönige	131
Sponsoren	143





Wir gedenken
unserer
Verstorbenen
Mitglieder.

Sie mögen ruhen
in Frieden.

Grußwort

Schützenverein Neubörger

Zu unserem Jubiläum möchten wir Sie recht herzlich willkommen heißen.

Unser Schützenverein St. Hubertus Neubörger e.V. feiert nunmehr sein 100 jähriges Bestehen.



Wir haben dies zum Anlass genommen die Geschichte unseres Vereins noch einmal in einer Chronik lebendig werden zu lassen.

Was 1907 mit nur einigen Bürgern ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil für Jung und Alt in der Gemeinde. Es werden Jahr für Jahr Traditionen, Brauchtum und Freundschaften gepflegt und gefördert.

Getragen wird der Verein durch ihre zahlreichen Mitglieder, die immer zum Wohle des Schützenvereins St. Hubertus e.V. beigetragen haben. Für Ihre Unterstützung und Hilfe möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ein Dank geht auch an alle ehemaligen Könige und Königinnen mit ihren Thronfolgen.

Wir hoffen für unsere Zukunft sehr, dass sich die Geschichte des Schützenvereins St. Hubertus auch weiterhin erfolgreich fortsetzt.

An unserem Jubeltag wünschen wir allen Neubörgeranern, Freunden, Bekannten und auch Gönnern des Vereins ein paar frohe und harmonische Stunden.

Rudi Fromme
1. Vorsitzender



Grußwort zum Jubiläum

Liebe Schützinnen, liebe Schützen, verehrte Gäste!



In den vergangenen Jahrzehnten hat sich auf dem Gelände des Vereinslebens vieles entwickelt. Zum runden Jubiläumsfest schaut die Kirchengemeinde dankbar auf die Früchte der Erde, der menschlichen Arbeit, auf die Früchte des Glaubens und der Liturgie im Gottesdienst und auf den Straßen.

Sind die Schützen früher ausgezogen, Heimat, Glauben und Volkstum zu verteidigen, so widmen sie sich heute einer friedlicheren Beschäftigung, nämlich den Heimatgedanken und unseren Glauben hoch zu halten. - Eure Waffen sind eure Sportgeräte. Ihr benutzt sie eifrig, um das gesellschaftliche, kameradschaftliche Leben zu pflegen. Dieses Jubiläum ist ein großes Fest, an dem viele Freunde und Begleiter aus der Kirchengemeinde, viele Zuschauer und Mitbewerber jung und alt, aus nah und fern, teilnehmen.

Im Namen der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde wünsche ich dem Jubiläumsfest des St. Hubertus Schützenvereins einen frohen und erfolgreichen Verlauf.

Helmut Döpfens
Pfarrer



Grußwort Gemeinde Neubörger



Der Schützenverein Neubörger feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Jubiläum und kann auf eine stolze und bewegte Geschichte zurückblicken. Das Schützenwesen in Neubörger hat zwei Weltkriege überstanden. Diese Geschichte soll in der vorliegenden Festschrift Leben und Gestalt erhalten.

Hundert Jahre Schützenverein Neubörger, verbunden hiermit ist die Pflege einer großen Tradition mit drei wichtigen Bestandteilen, erstens den Brauchtum zu pflegen, zweitens die Freundschaft zu erhalten und neue Freundschaften zu knüpfen.

Dies ist Anlaß genug, an den Gründungstag und an das bisher Erreichte zurückzudenken, sowie Ausschau zu halten für die Zukunft.

Die Gemeinde Neubörger beglückwünscht den Schützenverein St. Hubertus Neubörger zu dieser langen Tradition und hofft auch für die kommenden Jahre auf eine gedeihliche Entwicklung des Vereinslebens. Den mit dem Jubiläum verbundenen Veranstaltungen wünschen wir einen harmonischen Verlauf und allen Teilnehmern und Gästen schöne Stunden in der Gemeinde Neubörger.

Wilhelm Schmitz
Bürgermeister



Grußwort

Zum 100 jährigen Bestehen übermittle ich dem Schützenverein St. Hubertus Neubörger die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Kreisschützenverbandes Altkreis-Hümmling.



Der Schützenverein St. Hubertus Neubörger blickt auf eine 100 jährige Vereinsgeschichte zurück und kann voller Stolz dieses Jubiläum feiern. Der Verein hat es gut verstanden seine Mitglieder für eine aktive Mitarbeit zu ermuntern und hat es nicht vergessen sich um die Jugend im Schützenverein zu kümmern. Eine gute Jugendarbeit ist für einen Schützenverein sehr wichtig. Vergesst auch in Zukunft die Jugend nicht und habt immer ein offenes Ohr für die Belange in der Jugendarbeit, denn aus der heutigen Jugend kommen die Schützinnen und Schützen sowie die Vorstandsmitglieder von morgen.

Das Brauchtum und das volkstümliche Traditionsgut dürfen auch nicht verloren gehen und sind für einen Schützenverein genauso wichtig wie der sportlich faire Wettkampf auf dem Schießstand.

Im Schützenverein Neubörger ist bislang gute Arbeit geleistet worden und zwei Mitglieder sind im Vorstand des Kreisschützenverbandes tätig. Zurzeit kommen der stellvertretende Kreispräsident und der Kreisschriftführer aus eurem Schützenverein.

Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten und harmonischen Verlauf, allen Schützinnen und Schützen sowie allen Gästen ein paar frohe, gemütliche und gesellige Jubiläumstage. Dem Schützenverein wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg in ihrem Vereinsleben und hoffe auch weiterhin auf eine so gute Zusammenarbeit.

Kreispräsident
Bernhard Tholen
Kreisschützenverband Altkreis-Hümmling



Grußwort

Zum 100-jährigen Jubiläum gelten dem Schützenverein St. Hubertus Neubörger im Namen des Präsidiums unseres Schützenbundes Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim herzliche Glückwünsche.



Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten kann eindringlich das Leben im Schützenverein dargestellt werden - Schießsport in rechter Kameradschaft, Tradition, Brauchtum und Geselligkeit.

Unsere Schützenvereine sind bedeutsamer Bestandteil des kulturellen und sportlichen Lebens unserer Heimat. So wirken auch die Mitglieder des Schützenvereins St. Hubertus Neubörger in alle gesellschaftlichen Bereiche hinein, zeichnen sich aus durch die Förderung der Gemeinschaft und die Liebe zu unserer Heimat.

Eine Bestätigung ist das Jubiläumsschützenfest 2007 und die dazu erarbeitete Festschrift. Beides erfordert Fleiß und Energie sowie große Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit. In diesem Sinne wollen wir Schützenschwestern und Schützenbrüder weiterhin Gemeinsinn pflegen und auch in guter Gemeinschaft zur Hilfe für einander eintreten.

Dem Schützenverein St. Hubertus Neubörger wünsche ich eine andauernde gedeihliche Entwicklung, seinen Festen einen immer fröhlichen und harmonischen Verlauf sowie allen Festteilnehmern und Gästen viel Freude und eine frohe Gemeinsamkeit.

Ernst Busse
Präsident des Schützenbundes
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim



Grußwort der Samtgemeinde Dörpen



Der Schützenverein St. Hubertus Neubörger kann in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum spreche ich die herzlichsten Glückwünsche aus.

Nach einem ganzen Jahrhundert können die Schützenbrüder mit Stolz auf ihre Geschichte und ihre sportlichen Leistungen zurückblicken. Ein reges und harmonisches Vereinsleben ist für das Miteinander in der örtlichen Gemeinschaft von großer Bedeutung. Der Schützenverein ist in der Gemeinde ein Ort des Zusammenstehens, des Zusammenhalts und des Zusammenseins der Generationen. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten prägt der Schützenverein das dörfliche Geschehen wesentlich mit. So konnte der Schützenverein neben der Ausübung des Schützensports auch Tradition und Brauchtum wahren und dazu beitragen, dass das Schützenfest sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut und den Charakter eines echten Bürgerfestes bewahrt hat.

Als eine der ältesten Sportarten hat sich der Schießsport dank moderner Sportstätten zu einem attraktiven Sport- und Freizeitangebot entwickelt. Das Engagement vieler ehrenamtlicher Vereinsmitglieder -besonders in der Jugendarbeit- ist die beste Garantie für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Vereins. Darum möchte ich das Jubiläum gerne zum Anlass nehmen, allen Verantwortlichen für ihren persönlichen Einsatz und für die Arbeit, die sie in 100 Jahren zum Wohle des Vereins und zugunsten der Allgemeinheit geleistet haben, zu danken.

Ich wünsche dem Schützenverein St. Hubertus für die Zukunft eine weiterhin gedeihliche Entwicklung und die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit. Allen Besuchern und Gästen aus nah und fern wünsche ich viel Freude und Frohsinn und dem Jubelschützenfest einen harmonischen Verlauf.

Hans Hansen
-Samtgemeindebürgermeister-



Grußwort des Landkreises Emsland

Zu seinem 100-jährigen Bestehen möchte ich dem Schützenverein St. Hubertus Neubörger die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Landkreises Emsland übermitteln.



Zweifelsohne ist es ein stolzes Jubiläum, auf das der Schützenverein in diesem Jahr zurückblicken kann. Es steht nicht nur für die Kontinuität und das große Engagement der Neubörger Schützinnen und Schützen, sondern es verweist darüber hinaus auch auf tief verwurzelte Traditionen, die als fester Bestandteil des Gemeinwesens lebendig geblieben sind. Über all die Jahre und Jahrzehnte hinweg ist es den Mitgliedern stets gelungen, auch die junge Generation an den Verein zu binden und so einen entscheidenden Grundstein für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Schützenwesens in Neubörger zu legen.

Ich möchte das Jubiläum gern zum Anlass nehmen, um allen Verantwortlichen auf diesem Weg meine Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle des Schützenvereins St. Hubertus Neubörger auszusprechen.

In diesem Sinne wünsche ich den Mitgliedern alles Gute für die Zukunft und den Festgästen viel Freude bei den anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten, die sicherlich zu einer weiteren Festigung der Schützengemeinschaft beitragen werden.

Meppen, im Januar 2007

Hermann Bröring
Landrat



Vorwort

Der Schützenverein St. Hubertus Neubörger 1907 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen.

Dieses Jubiläum nahm der Vorstand und Festausschuss zum Anlass, eine Vereins-Chronik zu erstellen. Darin sollten Gründerjahre und der weitere Verlauf des Schützenvereins in Wort und Bild festgehalten werden. Viele Dokumente aus den ersten Jahren gibt es leider nicht mehr, sicherlich sind durch die Kriegswirren viele Dokumente und Schriftstücke verloren gegangen, oder es lag einfach daran, dass früher das gesprochene Wort mehr Geltung hatte als ein Schriftstück. Ein wertvolles Schriftstück aus den ersten Jahren ist das alte Kassenbuch, das seit 1927 geführt wurde und 1960 durch Zufall vom damaligen Kassenwart Wilh. Hermes beim ehemaligen Oberst Reinh. Funke wieder entdeckt wurde.

Zum Glück konnten wir auf die von Bernd Kley erstellte Festschrift zum 70jährigen Jubiläum 1977 zurückgreifen und so vieles aus der früheren Zeit in Erfahrung bringen. Lobenswert muss erwähnt werden, dass alle Vereinsmitglieder und Neubörgeraner Familien uns durch ihre tatkräftige Unterstützung, sei es durch Schrift, Bild oder durch Erzählungen sehr geholfen haben. Ohne diese Bereitschaft wäre es nicht möglich gewesen, diese Chronik zu erstellen. Dafür ein herzliches "Danke-schön"!

Sicherlich ist die eine oder andere Begebenheit unerwähnt geblieben, die es wert gewesen wäre, in dieser Chronik zu erscheinen. Die Verfasser dieser Chronik haben sich bemüht, möglichst allen Wünschen gerecht zu werden. Es liegt uns aber fern, Anspruch auf Vollkommenheit zu erheben. Sollten wir Personen nicht genügend berücksichtigt haben, bitten wir um Nachsicht.

Möge diese Chronik in der heute hektischen Zeit etwas Kurzweil bringen und Erinnerungen an die alte Zeit wach werden lassen!

Neubörger, im Juli 2007
Der Festausschuss



Auszug altes Kassenheft

Für	Musikkapelle Börgenwald (4. Mann)	84. 00
"	Gamfr u. Müntzer, Jansen - Arbeit	15. 00
"	Mann im Tischlerstand Franz, Grotz	5. 00
"	Compositoren Landratsamt	30. 20
"	Verfärbung et al. (Kauf u. Mügel)	18. 40
"	Drucke besetzt beim Pastor	2. 10
"	Lambert Fräcker (Schreib u. Dessel 5. 00 v 13. 50)	18. 50
"	Verfärbung Lichten Mügel, Kultur, Kofen	8. 50
"	Lichter Schulte (Preis)	16. 15
"	Spezialist Norda Papenburg (Geschenke)	32. 50
"	Herrn. Peters (Kauf u. Franz, Grotz, Jansen)	5. 90
"	Herrn. Langen (Kauf u. Zins)	30. 00
"	Koch Langen Tischlerstand u. Jansen	- 1. 10
"	Herrn. Herrn. Grotz (Kauf)	1. 20
"	Gebäude u. Zins u. Kultur beim Müntzer	8. 25
"	Wittenburg Tischlerstand	34. 00
"	Kauf u. u. Tischlerstand	4. 10
"	Kauf, Tischlerstand, Tischlerstand (Pastor)	2. 40
"	Möbel u. d. Tischlerstand u. Tischlerstand	5. 00
"	Möbel u. d. Tischlerstand	2. 00
"	Möbel u. d. Tischlerstand (Preis, Jansen)	30. 00
		<u>354. 40</u>
Neue Müntzer besetzt!		
	Licht u. d. Tischlerstand für Tischler	113. 00
"	H. Rolles Tischler	43. 00
"	Licht u. d. Tischlerstand u. Tischlerstand	15. 00
"	Wittenburg Tischlerstand, Tischlerstand 1924.	10. 00
		<u>181. 00</u>
	Gesamtbetrag	<u>535. 40</u>
Licht u. d. Tischlerstand u. Tischlerstand		
	Herrn. Peters, Tischlerstand, Herrn. Herrn.	
	zu Licht u. d. Tischlerstand u. Tischlerstand	30. 00
	ist besetzt im Jahr 1930	



Auszug altes Kassenheft

Ausgaben: 1957-58

Juni	2.	Pflichtanfaß	592,05 RM
"	21.	Konze Dingen zu Anzeigen lt. R.	45,20 "
"	21.	Leitung Leitpfan Pflichtanverband 2. Rote	22,25 "
"	21.	Dyppfpan	28,00 "
Juli	26.	Vergütungsgeld für zum Pflichtanfaß	28,74 "
Aug.	22.	Konze Dingen zu Anzeigen lt. R.	47,40 "
Sept.	9.	für Rhein-Kreisverband	48,00 "
"	8.	Leitung Leitpfan Pflichtanverband 2. Rote	22,13 "
Ok.	17.	Teilnahme von Mannschaften Konze	9,00 "
Nov.	12.	Leitung von der Rhein-Kreisverband	4,20 "
"	"	Leitung Rhein-Kreisverband Rhein-Kreis	1,60 "
1958			
Januar	20.	Pflichtanfaß für Rhein-Kreisverband 2. Rote	12,25 "
"	20.	Konze für Leitpfan lt. R.	116,20 "
		Kassenanw.	892,85 RM

Bemerkung!

Im Jahre 1960 fand ich dieses Hauptbuch
kein zweites Mal überführt.

Für 1960 konnte ich die Abrechnung von nachträg-
lich eingetragenen. In diesem Jahre wurde mir zum
ersten Mal die Abrechnung wieder im Haupt-
buch eingetragen.

Ausbürger, den 25. Juni 1961

Wilmhelm Hermes.

Geprüft am 25.6.1961



Die allseits beliebte Neubürger-Hymne.

Die auf keiner Festlichkeit fehlen darf.
(Melodie: Weserlied)

Wo man hoch schaut vom grünen Waldesrand
schaut weit übers friedlich stille Heimatland,
wo noch alte Eichen stehn im Sturmgebraus,
:da ist SV Neubürger, da sind wir zu Haus:

Refrain: Wir sind aus echtem Holz,
auf unsere Heimat stolz,
mein SV Neubürger - dir nur bleib ich treu.

Wo durchs flache stille Land die Dever fließt,
wo von fern der Kirchturm unsere Heimat grüßt,
wo man alle brüderlich zusammenhält,
:da ist SV Neubürger, da ist meine Welt:

Refrain: Wir sind aus echtem Holz,
auf unsere Heimat stolz,
mein SV Neubürger - dir nur bleib ich treu.

Faire Schützen sind und warn wir immerdar,
bis das Schießen siegreich nun zu Ende war,
wo noch heute trinkt man froh die Becher aus,
:da ist SV Neubürger, da sind wir zu Haus.:

Refrain: Wir sind aus echtem Holz,
auf unsere Heimat stolz,
mein SV Neubürger - dir nur bleib ich treu.



Chronik des Schützenvereins St. Hubertus 1907 - 2007

Der Schützenverein wurde 1907 gegründet. Die Anregung geht auf Pastor Zurlage zurück und fiel in Neubörger auf fruchtbaren Boden, hatte doch die Muttergemeinde Börger ein Jahr zuvor einen Schützenverein gegründet. Und schon damals wollten die Neubörgeraner der Muttergemeinde in nichts nachstehen.

Zum ersten Vorstand gehörten Heinrich Olliges, Bernhard Kohnen, Hermann Voßkuhl und Rudolf Korte.

Im Sommer desselben Jahres sollte das erste Schützenfest gefeiert werden. Aber was sind schon Schützen ohne richtige Uniformen. Also machte sich der Pferdehändler Heinrich Olliges per Roß auf den weiten Weg nach Münster, um die nötigen Uniformteile, Achselstücke und Hüte einzukaufen. So ausgerüstet konnte das erste Schützenfest hinter dem Haus des heutigen Landwirtes Heinrich Langen gefeiert werden. Der erste König, Heinrich Hermann Langen wurde einfach gewählt, bevor mit Georg Fromme und Maria Wolpers das erste Königspaar gefunden war. 1909 verlegte man den Festplatz dorthin, wo auch heute noch das Schützenfest gefeiert wird.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges brachte das Vereinsleben völlig zum Erliegen. Erst im Jahre 1920 konnte ein Neuanfang gemacht werden. Hermann Hömmen, Heinrich Thomes, Wilhelm Fromme, Hermann Wöste, Heinrich Meyering, L. Ficker und T. Jansen waren maßgeblich daran beteiligt. Der erste König nach dem Weltkrieg im Jahre 1920 war L. Ficker, der sich J. Kramer zur Königin erkor. Von nun an wurde jedes Jahr Ende Mai Schützenfest gefeiert.

Im folgenden Jahr schaffte man sich ein Festzelt an, das auch auswärtige Vereine für 25,- Reichsmark leihen konnten. Aber die Freude war nur von kurzer Dauer. Die Scheune von H. Wöste, in der das Zelt aufbewahrt wurde, brannte mitsamt dem Zelt ab. Ein neues Zelt wurde nicht angeschafft.



Das Schützenfest im Jahre 1927 stand unter einem besonderen Stern. Man hatte neue Uniformen und eine neue Vereinsfahne gekauft und feierte die Fahnenweihe. Zwei Tage dauerte das Fest. Bei der Abrechnung stellte sich dann die Ernüchterung ein, denn es ergab sich ein Fehlbetrag von 519,18 RM, für den der Vorstand aufkommen musste. Das Geld wurde aber in den folgenden drei Jahren zurückerstattet.

Man beschloss, jedem Vorstandsmitglied in Zukunft für die Bemühungen beim Schützenfest 5,- RM zuzuerkennen. Damit ließ sich schon etwas anfangen, denn ein Liter Schnaps vom alten Fass kostete damals 4,- RM.

1934 wurde der Schützenverein in „Kleinkaliber-Sportverein Neubörger“ umbenannt. Der Beginn des zweiten Weltkrieges 1939 beendete ein weiteres Mal das Vereinsleben.

Erinnerungen von Gerhard Kohnen

Jahre 1933 – 1939

Nach dem 90jährigen Bestehen des Schützenvereins St. Hubertus Neubörger, das am 6. Juli 1997 gefeiert wurde, trat der damalige Schriftführer Heinz Meiners an Gerhard Kohnen heran und bat ihn, seine Erinnerungen aus der sogenannten Nazizeit 1933 – 1939 aufzuschreiben:

Als Adolf Hitler am 30.01.1933 die Macht in Deutschland übernahm, ging es mit dem Schützenverein zunächst so weiter wie es 1920 begann. Doch schon im Jahre 1934 wurden alle Vereine verboten. Die Schützenvereine und Sportvereine mit ihren Unterabteilungen Kegeln, Schwimmen, Tennis, Fußball usw. wurden dem Reichsbund für Leibesübung unterstellt.

Nun war auch für den Schützenverein Neubörger zunächst das Ende gekommen. Nach einer gewissen Zeit kam dann eine Verfügung heraus, die es den Schützenvereinen erlaubte, weiterhin ihr Schützenfest zu feiern, wenn man am aktiven Schießsport teilnehmen würde. Es mussten ein oder auch mehrere Schießgruppen aufgestellt werden.



Diese mussten dann jedes Jahr einen Vereinsmeister ausschießen und sich auf Kreisebene an Meisterschaften und Wettkämpfen beteiligen. Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehren. Der Schützenverein St. Hubertus Neubörger musste umbenannt werden in "Kleinkaliber Schützenverein Neubörger". Unter diesen Umständen wollte der alte Vorstand, vor allem Hermann Hömmen, der die ganzen Jahre im Vorstand war und viel für den Verein getan hatte, nicht mehr weitermachen. Auch Heinrich Thomes und Wilhelm Fromme legten ihr Amt nieder.

1936 übernahm dann Lukas Jansen die Initiative und fragte mehrere junge Leute, ob sie sich an den Schießübungen beteiligen wollten. Als er nun genug zusammen hatte, wurde eine Versammlung abgehalten. In der Versammlung wurden gewählt:

1. Lukas Jansen – Vorsitzender
2. August Jansen – Schießwart
3. Gerhard Kohnen – Schriftführer

Es wurde auch gleich der Beschluss gefasst, ein Kleinkalibergewehr zu kaufen. Es kostete um die 300 Reichsmark.

Im Jahre 1936 wurde höchstwahrscheinlich ein Sommerfest anstatt eines Schützenfestes gefeiert. In den umliegenden Dörfern wurde es auch so gemacht. Ein König ist in dem Jahr nicht bekannt. Vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs wurde in den Jahren 1937 – 1939 jeweils ein Schützenfest mit Schützenkönigen gefeiert. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich meistens zwischen 500 und 700 Reichsmark. Wenn die Ausgaben abgezogen waren und für den Verein noch 100 – 120 Reichsmark übrig blieben, dann war es ein gutes Schützenfest gewesen.

Die meisten Schützenbrüder wurden zur Wehrmacht eingezogen. Die Kriegsjahre gingen dahin und mancher Schützenbruder fand fern der Heimat sein schlichtes Heldengrab. Die Namen der Toten sind aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. 53 Soldaten aus Neubörger waren es nicht vergönnt, die geliebte Heimat wiederzusehen.



Als die letzten Kriegsgefangenen zurückgekehrt waren und die Währungsreform umgesetzt war, wurde im Jahre 1948 das erste Schützenfest beim Jugendheim gefeiert. Die Herren Georg Kenning, Johann Langen, Johann Albers, Johann Michels, Johann Massbaum, Rudolf Schmitz, Anton Korte, Wilhelm Langen, Stefan Antons, Heinrich Riedemann, Wilh. Wessels, W. Schmees, Johann Horstmann und Wilh. Hermes hatten großen Anteil an der Wiedererstehung des Schützenvereins. Da die Militärregierung nicht gestattete, mit KK-Gewehren zu schießen, wurde mit Pfeil und Bogen geschossen. Aus dem Nichts wurde im Laufe der Jahre so nach und nach wieder etwas angeschafft.



*Bierfassrollen
Gerd Schmitz,
Gerd Rosenboom,
Adolf Antons*



Im Jahre 1964 trat der alte Vorstand, teils aus Altersgründen, zurück und somit wurde am 1. Mai 1964 ein neuer Vorstand gewählt: Joh. Robin (1. Vorsitzender), Heinrich Dreesmann, Hermann Kossenjans, Bernhard Wöste, Bernhard Kley, Johann Kossen und Adolf Antons. Deren Hauptaufgabe war die Erneuerung des Schießstandes. Vom alten Vorstand hatte man einen Kassenbestand von 503,00 DM übernommen, diese Summe war für das große Vorhaben ein Tropfen auf den heißen Stein.



Durch großzügige Unterstützung der Gemeinde unter Bürgermeister Heinrich Dreesmann konnte die Erneuerung in Angriff genommen werden. Der Schießstand wurde mit einem zwei Meter hohen Drahtzaun umgeben, ebenfalls mussten Höhen- und Seitenblenden angebracht werden, um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen.

Auch im Schießsport ging es bergauf. Es wurden zwei neue automatische Scheiben gekauft und unter der Leitung von Schießwart Johann Kossen fleißig trainiert. Der Verein wurde Mitglied im Osnabrücker Schützengau und im Deutschen Schützenbund. Man traf sich mehrere Male auf Kreisebene bei Schießwettbewerben, wo wertvolle Pokale und Urkunden erzielt werden konnten.

Im August 1966 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dieser setzte sich zusammen aus Bernhard Kley (1. Vorsitzender), Georg Jansen (Kassenwart) sowie Gerhard Grote, Adolf Antons, Johann Kossen, Johann Schmitz und Hermann Kossenjans. 1966 wurde der Schießstand erneuert. Rechtzeitig zum 60jährigen Jubiläum schaffte man für 750,00 DM eine neue Fahne an, die nach einem Motiv des Künstlers Willy Marx gearbeitet wurde. Das Jubiläumskönigspaar waren Wilhelm und Katharina Hermes. 14 auswärtige Vereine waren zum Jubelschützenfest eingeladen. Auf dem Festplatz waren zwei große Zelte mit insgesamt 1200 qm Tanzfläche von der Fa. Suhle, Lindern aufgebaut. Auf dem Festplatz gab Pfarrer Georg Wolke der neuen Vereinsfahne den kirchlichen Segen.

1969 musste der Schießstand ein weiteres Mal erneuert werden. Da er an den Sportplatz grenzte, schien eine absolute Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Deshalb sollte er mit einer drei



Meter hohen Mauer umgeben werden, ebenfalls wollte man einen Clubraum für sich haben. Da die Vereinskasse leer war, musste ein Kredit aufgenommen werden. Großzügigerweise stellte sich der damalige Bürgermeister Heinrich Dreesmann als Bürge zur Verfügung. Die Summe betrug 12.000,00 DM. Zum Schützenfest im Jahre 1970 war der



Schießstand am heutigen Standort fertiggestellt. Bis 1976 wurden zwei weitere Schießautomaten und zwei neue Gewehre angeschafft. Für die Luftgewehrabteilung wurden zwei Luftgewehre und ein Luftgewehrautomat gekauft. Von nun an wurde regelmäßig einmal in der Woche trainiert. Als nächstes wurden vom Überschuss neue Uniformen, eine Königskette sowie neue Gewehre erstanden.

Im Jubeljahr 1977 bestand der Vorstand aus Bernh. Kley (1. Vorsitzender), Johann Schmitz (stellv. Vorsitzender), Johann Kossen (Schießwart), Reinhold Lange (Schriftführer und Kassenwart), weiter gehörten dem Vorstand Heinrich Riedemann, Wilh. Schmitz, Herm. Kossenjans, Wilh. Kerssens, Stefan Wöste und Herm. Brüggemann an. Hauptmann war Bernhard Wöste, Adjudanten waren Joh. Schmitz und Albert Kossen. Kompanieführer: Josef Klatte (I. Kompanie), Johann Benten (II. Kompanie) und Eduard Wöste (III. Kompanie).



1986 fiel der Schießstand einem Sturm zum Opfer. Am 4. Juli 1987 konnte der neue Schießstand eingeweiht werden. Er besitzt fünf KK-Stände, sechs Luftgewehrstände und ein geräumiges Clubhaus. Im Jahre 1995 wurde der Luftgewehrstand auf 10 Stände erweitert, somit konnte man an weiterführenden Meisterschaften teilnehmen. Die gesamten Arbeiten wurden von den Vereinsmitgliedern in Eigenleistung erbracht.

Auch der Schützenverein konnte sich dem Computer-Zeitalter nicht entziehen, im Jahre 1998 wurden zwei Kleinkaliber-Computer-Anlagen im Schießstand eingebaut.

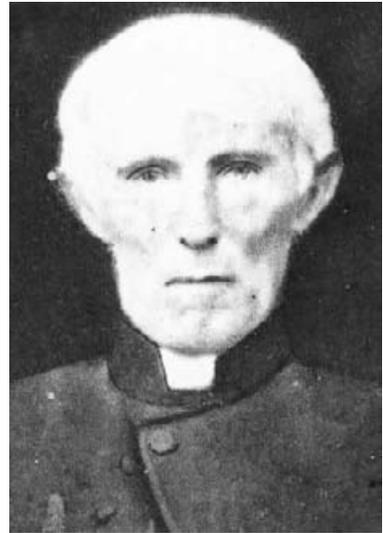


Geistlicher Beistand

Befürworter und Mitbegründer des
Schützenvereins

Hochw. Herr Pastor Hermann Zurlage
geb. 18.08.1844, gest. 02.06.1912

Den alten Erzählungen nach war Pastor Zurlage ein sehr frommer und gottesfürchtiger Mensch, der selbst in völliger Armut lebte und nur für seine Schäfchen sorgte. Wenn er seine Audienz beim Bischof in Osnabrück hatte, musste er erst bei einem ihm befreundeten Pastor in Lathen vorbei, um sich dort einzukleiden.



Trotz seiner Frömmigkeit war er aber auch ein kleines "Schlitzohr", wenn es um seine Kirche ging. So soll er beim Antrittsbesuch des ersten Königs Heinrich-Hermann Langen gleich zwei handfeste Männer mit Säge und Axt mitgebracht haben, denen er erzählte, während er beim König Kaffee trinke, müssten sie schnell zwei Eichen fällen. Als er das Haus wieder verlassen hatte, sah Heinrich-Hermann das Malheur und fragte den Pastor: "Watt is dat dann?" "Och", säch dei Pastor, "wenn man all König is, dann kann man uk wall twei Böeme föer däi Käeke missen." As däi Pastor wech was, keek Noaber Bernd öwer'n Tuun un fröög Heinrich-Hermann: "Worümm haes du däi beiden dicken Eiken dan daol kraegen?" "Icke nich", säch hei, "dat was Pastor, dae mäinde, as König kunn man uk wall wat föer däi Käeke daun." Dorup säch Jäger Bernd: "Wenn dat so is, wäer ick meläwe kien Schützenkönig!"



Statistik der Vorstände im Wandel der Zeit

1907 - 1913

Die Männer der ersten Stunde

Name	von	bis	Stellung im Verein
Olliges, Heinrich	1907	1913	1. Vorsitzender
Kohnen, Bernh., <i>Kluser Str., Gerdsin B.</i>	1907	1913	unbek.
Voßkuhl, Herm., <i>Kluser Str., Buur Haem</i>	1907	1913	unbek.
Korte, Rudolf, ASD-str. <i>Kloas sin Rouf</i>	1907	1913	unbek.

1914 - 1918

1. Weltkrieg

Im Jahre 1920 fanden sich Männer zusammen, um den Schützenverein neu ins Leben zu rufen.

Name	von	bis	Stellung im Verein
Hömmen, Herm., <i>Kluser Str., Achter Haem</i>	1920	1939	1. Vorsitzender
Riedemann, Heinrich, <i>ASD-Str.</i>	1920	1939	Oberst
Thomes, Heinrich, <i>Jumberger Str.</i>	1920	1936	unbek.
Fromme, Wilh., ASD-Str. <i>Reginer Willm</i>	1920	1936	unbek.
Wöste, Herm., <i>Jumberger Str.</i>	1920	1939	unbek.
Meyering, Heinr.	1920	1939	unbek.
Ficker, Lambert, Hauptstr.	1920	1939	unbek.



Name	von	bis	Stellung im Verein
Jansen, Theo <i>Rohr Dirk</i>	1920	1939	unbek.
Kohnen, Gerh., <i>Kluser Str., Gerd sin Gerd</i>	1920	1939	ab '36 Schriftführ.
Jansen, Lukas	1936	1939	1. Vorsitzender
Jansen, August	1936	1939	Schießwart

Wer in welchem Zeitraum genau im Vorstand war, konnte nicht ermittelt werden.

2. Weltkrieg 1939 - 1945

Wieder musste nach einem sinnlosen Weltkrieg der Schützenverein neu formiert werden. Achtung den Männern, die nach dem schrecklichen Krieg - 53 Kameraden mussten ihr Leben fern der Heimat lassen -, 1948 den Mut fanden, um wieder einen Anfang zu wagen. Dieses Engagement ist umso bemerkenswerter, da die Wunden, die der Krieg hinterlassen hatte, noch längst nicht vernarbt waren.

Möge, so Gott will, uns nie wieder ein so schreckliches Ereignis wiederfahren.

Vorstände von 1948 bis heute

Name	von	bis	Stellung im Verein
Schmitz, Rudolf, <i>Jümbberger Str., Hoppe Rouf</i>	1948	1964	1. Vorsitzender
Wessels, Hermann, <i>Molkereistr., Drüss Haem</i>	?	1949	Oberst
Kenning, Georg, <i>ASD-Str.</i>	1948	?	unbek.
Langen, Johann, <i>Surwolder Str., Lüttke Jan</i>	1948	?	unbek.
Albers, Joh., <i>Herm.-Zurlage-Str., Bäisin Jan</i>	1948	?	unbek.
Antons, Stefan, <i>Steintange, Friedeck sin Stöffen</i>	1948	?	unbek.



Name	von	bis	Stellung im Verein
Horstmann, Joh., <i>ASD-Str., Kaiser Jan</i>	1948	?	unbek.
Schmees, Wilh., <i>Jumberger Str., Kunjer Willm</i>	1948	?	unbek.
Langen, Wilh., <i>Kluser Str., Rohr Willm</i>	1948	?	unbek.
Maßbaum, Joh., <i>Hauptstr., Grotjans Jan</i>	1948	?	unbek.
Korte Anton, ASD-Str. <i>Ziemer Töne</i>	1948	?	Adjutant
Hermes, Wilh., <i>Kluser Str., Wöeste Willm</i>	1948	1964	Kassenwart
Wessels, Wilh., ASD-Str. <i>Batter Willm</i>	1954	1964	Fahnen-Offizier
Wöste, Bernh., <i>Herm.-Zurlage-Str., Jägerhaem</i>	1954	2000	Hauptmann,
Kossenjans, Herm., <i>Surwolder Str., Zellen Haem</i>	1958	1966	Fahnen-Offizier
Michels, Joh., <i>Kolpingstr.</i> <i>Michel, Jan</i>	?	?	Fahnen-Offizier
Robin, Joh., <i>Fasanenstr.</i>	1964	1966	Oberst, 1. Vorsitzender
Kley, Bernhard, <i>Gartenstr.</i>	1964	1983	Oberst, 1. Vorsitzender
Kossen, Johann	1964	1992	Schießwart
Dreesmann, Heinr., <i>Molkereistr., Schnieder Hinnerk</i>	1964	?	unbek.
Antons, Adolf, <i>Fichtenstr., Wättalbs A.</i>	1964	1971	unbek.
Jansen, Georg, <i>Herm.-Zurlage-Str., Luks sin Georg</i>	1966	1973	Schriftführer, Kassenwart
Grote, Gerhard, <i>Hauptstr., Schuster Gerd</i>	1966	1971	Fahnenoffizier
Schmitz, Johann, <i>Hauptstr., Länker Jan</i>	1966	1979	Fahnenoffizier



Name	von	bis	Stellung im Verein
Kossenjans, Herm., <i>ASD-Str., Wätt Haem</i>	1966	1982	Fahnenoffizier
Lange, Reinhard, <i>Bergstr.</i>	1968	1978	Kassenwart
Riedemann, Heinr., <i>ASD-Str.</i>	1969	1987	Fahnen-Offizier
Schmitz, Wilhelm, <i>ASD-Str.</i>	1971 ab 1979	1993	1. Vorsitzender
<i>Hoppe Rouf sin Willm</i>			
Feldhaus, Herm., <i>Fasanenstr.</i>	1973	1976	Fahnen-Offizier
Kerßens, Wilh., <i>Jümbergerstr., Schmäes Willm</i>	1973	1988	Fahnen-Offizier
Wöste, Stefan, <i>Kluser Str.,</i> <i>Jäger Häem sin Stöffen</i>	1975	1979	Fahnen-Offizier
Brüggemann, Herm., . <i>Kluser Str., Brügggen Haem</i>	seit 1976 ab 1988		Kassenwart
Dinklage, Herm., <i>ASD-Str.</i>	seit 1978		2. Vorsitzender
Jütte, Ewald, <i>Raiffeisenstr.</i>	1979	1988	Kassenwart
Meiners, Heinz <i>Schnieder Boor</i>	1979	2003	Schriftführer
Breer, Ewald, <i>Kluser Str.</i>	1982	1992	Fahnen-Offizier
Langen, Bernh., <i>Börgerstr., Wobken Bernd</i>	1982 seit 2005	1992	Fahnen-Offizier Beisitzer
Schuten, Rudolf, <i>Börger Land</i>	1982	1987	Fahnen-Offizier
Riedemann, Rudolf <i>Fietse Rouf</i>	1987	2001	ab 1993 1. Vors.
Hermes, Herm., <i>Raiffeisenstr., Busk Haem</i>	1987 ab '01	2005	Fahnen-Offizier Hauptmann
Horn, Christian	1988 1993	1990 1996	Jugend-Schießwart
Rüther, Jonny	seit 1988		ab 2001 Oberst
Kohnen, Bernh., <i>Kluser Str.</i>	seit 1992 seit '03		Schießwart Kassenwart



Name	von	bis	Stellung im Verein
Schnieders, Wilh., <i>Huckeweg, Püngel Willm</i>	seit 1993		stellv. Schießwart
Robin, Bernh., <i>Fasanenstr.</i>	1993 ab 2001	2005	Hauptmann 1. Vorsitzender
Schmitz, Petra, <i>Englandsweg</i>	1996	2000	Da.-Schießwartin
Runde, Norbert, <i>Herm.-Zurlage-Str.</i>	seit 1996		Schießwart
Jansen, Margret, <i>Surwolder Str., Poll Grete</i>	2000	2004	Beisitzerin
Fromme, Rudi, <i>Kolpingstr., Reginer Rouf</i>	seit 2001		Schriftführer
Schmitz, Alois, <i>Surwolder Str., Läinker Alo</i>	ab 2005 seit 2001		1. Vorsitzender Fahnen-Offizier
Wessels, Joh., <i>Surwolder Str., Pieper Jan</i>	ab '05 seit 2003		Schriftführer Jugendschießwart
Grote, Annelen, <i>Deverweg</i>	seit 2004		Beisitzerin
Meyer, Swibertus, <i>Kluser Str., Meyer Batz</i>	seit 2005		Hauptmann

Königsoffiziere

Name	von	bis	Stellung im Verein
Schmitz, Johann (Kfz)	?	1996	Königsoffizier
Riedemann, Heinr. <i>ASD-Str.</i>	1996	heute	Königsoffizier



Die Vereins-Vorsitzenden von 1907 - 2007

1907-1920 Heinrich Olliges (kein Foto vorhanden)



1920 - 1936
Hermann Hömmen
Achter Harm



1936 - 1939
Lukas Jansen
Koopmann Luks



1948 - 1964
Rudolf Schmitz
Hoppe Rouf



1964 - 1966
Johann Robin



1966 - 1979
Bernhard Kley



1979 - 1993
Wilhelm Schmitz
Hoppe Rouf sin Wilm



1993 - 2001
Rudolf Riedemann
Fietse Rouf



2001 - 2005
Bernhard Robin



2005 - heute
Rudi Fromme
Reginer Rouf



Oberste von 1907 - 2007

1907-1920 konnte nicht ermittelt werden



1920 - 1936
Heinrich Riedemann



1937 - 1949
Hermann Wessels
Drüss Harm



1950 - 1958
Reinhard Funke
Albers R.



1959 - 1965
Johann Robin



1966 - 1984
Bernhard Kley



1985 - 2001
Bernhard Wöste
Jägerharm sin Bernd



2002 - heute
Jonny Rüter



Statistik der Kassenprüfer und Königsoffiziere

Kassenprüfer

Name	von	bis
Kenning, Georg	1960	1974
Hermes, Johann	1963	1974
Jansen, Heinz	1975	1997
Jütte Ewald	1975	1979
Wiggerthale, Clemens	1980	1990
Hermes, Heinz	1991	
Korte, Antonius	1998	

Königsoffiziere

Name

Dinklage, Hermann
Albers, Johann (Baisin J.)
Santen, Johann (Poll, J.)
Langen, Gerd (Witt, Gerd)
Langen, Reinhard (Greeiter, R.)
Gravel, Hermann (Schuster)
Kossenjans, Hermann (Zellen, H.)
Langen, Wilhelm (Rohr, W.)
Kossen, Albert
Kossen, Bernd
Lange, Reinhold
Schmitz, Johann (Kfz)
Riedemann, Heinrich



Vereinsfahnen

Vereinsfahne von 1907 nicht mehr vorhanden.

Vereinsfahne von 1927 -1967 Preis 400,- RM.



Neue Vereinsfahne von 1967 bis heute 750,- DM.

Restauriert 1996 6.200,- DM.



Mitglieder im Vorstand des Kreisschützenverbandes



*Wilhelm Schmitz
stellv. Kreispräsident*

Gründungs- und
Vorstandsmitglied
(2. Vorsitzender)
der SSG Alt-Hümmling
(gegründet 1997)



*Norbert Runde
Kreisschriftführer*

Gründungs- und
Vorstandsmitglied
(Schriftführer)
der SSG Alt-Hümmling
(gegründet 1997)



Für besondere Verdienste

Bernd Wöste und Johann Kossen

Zwei verdienstvolle ehemalige aktive Schützenkameraden, die trotz ihrer Krankheit in den letzten Jahren bis zu ihrem Tode dem Verein treu verbunden waren.

Bernd Wöste (Jägerherm sin Bernd) war von 1954 – 1982 Hauptmann. Als er 1983 zum Oberst befördert wurde, meinte er lächelnd: "Nach 30jähriger Berufserfahrung werde ich für diesen Posten ja wohl geeignet sein." Dieses Amt bekleidete Bernd bis zum Tode im Jahre 2000.



Johann Kossen wurde 1964 in den Vorstand gewählt. Da er auch leidenschaftlicher Jäger war, wurde er auch gleich zum Schießwart ernannt. Da in den 50er Jahren nicht viel im Schießsport gelaufen war, ergriff er sofort die Initiative und gründete eine Jugendabteilung. Sein Motto war immer, die Jugend ist unsere Zukunft. Jetzt wurde jede Woche ein- bis zweimal nachmittags für die Jugend und abends für die Erwachsenen trainiert, wobei er gute Schützen hervorbrachte.

Als 1987 die Damenschießgruppe gegründet wurde, war er auch hier der Mann der ersten Stunde. Die Damen waren so von ihm eingenommen, dass sie ihn auch sofort zum Kompanieführer kürten. Richtig in seinem Element war Jan die Wochen vor dem Schützenfest, wenn es darum ging, die alten maroden Schießautomaten wieder in Schuss zu bringen. Dann wurde gehämmert, gesägt und gefeilt, und pünktlich zum Feste war er dann wieder der Beste.

Im Ort lief schon manchmal die Runde, Jan verbringt mehr Zeit im Schützenbau als zuhause bei seiner Frau.



Usen Ehrenrat

Bie däi Näifassung föer use Satzung häet us däi Advokat verklickert, wie sullen ok man fort äinen Ehrenrat gründen, dat was so Gebruuk. Falls dat in däen Verein oder tüsken däi Kompanien mal Gekiffke oder Spektakel gev, kunnen däi äes Friedensengel inspringen.

Up däi Generalversammlung 1993 häef wie dat uk daan. Un häeb ut jede Kompanie äinen kompetenten Kerl wählt. Disse dräie häeb däi Wahl uk annoamen, mit däi Begründung, säi hopden ja, dat säi äere Flögel noit bruken möessen.

Naan Dod von Robins Jan 2002 haf Klatte Joob dissen Posten öevernoamen.



*Johann Robin
I. Kompanie*



*Josef Klatte
I. Kompanie*



*Clemens Wiggerthale
II. Kompanie*



*Wilhelm Schmitz
III. Kompanie*



Die Entstehung der Kompanien 1959

Die Idee, Kompanien zu gründen, fand ihren Ursprung während einer Bierlaune bei Luks sin Sefa. Die dort anwesenden Herren fassten den Entschluss, in der Ortsmitte eine eigene Kompanie zu gründen. Was eigentlich geheim bleiben sollte, ging aber, wie im Dorf so üblich, wie ein Lauffeuer durch die Gemeinde.

Spontan vom Ehrgeiz getrieben, entschlossen sich die Schwartenberger und die Jümberger, auch eine Kompanie ins Leben zu rufen – frei nach dem Motto, was die können, können wir schon lange. So kann etwas Rivalität zwischen den Ortsteilen dem Verein auch von Nutzen sein.

Gab es am Anfang noch Unstimmigkeiten über die Rangordnung, so wurde doch beschlossen, dass die Stärke der Kompanien maßgeblich sein sollte. Beim Schützenfest gab es die Bedingung, dass die Kompanie, die den Schützenkönig stellt, beim Festmarsch als erste hinter der Königskutsche marschiert.

So wurde der Schwartenberg I. Kompanie, der Jümburg wurde II. Kompanie und die Ortsmitte wurde III. Kompanie. Um dem Festmarsch einen würdigen Rahmen zu verleihen, wurden schon 1960 Kompaniefahnen und Holzgewehre in Eigenleistung erstellt. Ebenso wurden Schützenmützen und Krawatten angeschafft.

Die erste Fusion Deutschlands fand wohl in Neubörger statt. Bis 1962 waren wir auch noch mit einer IV. Kompanie – Kluser Str./Tange - ausgestattet, die aber mangels Masse mit der I. Kompanie fusionierte.



I. Kompanie

Ortsteil Schwartenberg / ehem. IV Kompanie Ortsteil Tange

Die Kompanieführer	Eintrittsjahr	Austrittsjahr
Zink, Erich	1959	?
Ficker, Wilhelm	?	?
Ficker, Lambert	?	?
Klatte, Josef	?	?
Hermes, Anton	?	?
Robin, Bernd	?	?
Rüther, Jonny	1984	1987
Jansen, Jan	1988	1999
Langen, Ludwig	2000	



Bildnachlese I. Kompanie



I. Kompanie beim Antreten 2006



Fahnenträger I. Kompanie



Fahnenträger von links: Helmut Langen, Ingo Meyer, Andreas Langen, rechts Kompanieführer Ludwig Langen



II. Kompanie

Ortsteil Jümburg

Die Kompanieführer	Eintrittsjahr	Austrittsjahr
Antons, Nikolaus	1959	1963
Benten, Johann	1964	?
Langen, Hermann	?	1984
Hoppe, Johann	1985	1996
Langen, Rudi	1997	2000
Schuten, Günter	2001	



Bildnachlese II. Kompanie



II. Kompanie beim Antreten 2006



Fahnenträger II. Kompanie



Fahnenträger von links: Michael Hoppe, Werner Terhalle, Josef Schulte, rechts Kompanieführer Günter Schuten



III. Kompanie

Ortsteil Ortsmitte

Die Kompanieführer	Eintrittsjahr	Austrittsjahr
Riedemann, Heinrich	1959	?
Langen, Reinhard	?	?
Wöste, Eduard	?	1980
Runde, Otto	1981	1995
Albers, Ludger	1996	1996
Hermes, Uwe	1997	2001
Dohmeyer, Jürgen	2002	



Bildnachlese III. Kompanie



III. Kompanie beim Antreten 2006



Fahnenträger III. Kompanie



Fahnenträger von links: Günter Wessels, Hermann-Josef Bögemann, Hans-Dieter Schmitz, rechts Kompanieführer Jürgen Dohmeyer



Unsere Schützenkapelle Neubörger

Die Dirigenten von 1920 – 2007



*Wilhelm Langen
Antons Willm*

*Gründer der
Schützenkapelle
1920 - 1939*



Reinh. Funke

*Neugründer
1946 - 1950*



*Bernhard Hömmen
Achters Bernd*

1950 - 1976



*Hermann Wessels
Kotte Harm
1976 - 1980*



*Gerhard Schmees
Kunjer Gerd
1980 - heute*



1920 wurde die erste Kapelle von Wilh. Langen gegründet.

Die jungen Männer der ersten Stunde, die ihre Instrumente durch Torf stechen verdienen mussten:

Wilh. Meiners
Schniederborges sin Willm

Joh. Antons
Wättalbers Jan

Rudi Ficker
Ficker Rouf

Gerh. Antons
Reisenherm sin Gerd

Bernh. Hunfeld
Wättkes Bernd

Nikol. Thomes
Thomes Kloas

Bernh. Langen
Meiskens Bernd

Wilh. Rosenboom
Rosen Willm

Heinr. Peters
Schmitt Hinnerk

Ulrich Müller
Pütten Ollig

Wilh. Schmees
Kunjer Willm

Nikol. Meiners
Hütten Kloas

Wilh. Schmitz
Hoppe Rouf sin Willm



Auf dem Foto fehlen Nikol. Meiners u. Wilh. Schmitz



Da nach dem 2. Weltkrieg kein Musikant der alten Kapelle zur Verfügung stand (viele waren gefallen) wurde durch Reinh. Funke 1946 eine neue Kapelle ins Leben gerufen. Es war ein sehr mühevoller Start. Von der ehemaligen Kapelle konnte fast kein einziges Instrument erworben werden. So mussten neue Instrumente angeschafft werden. Aber woher nehmen wenn nicht st...

Die Reichsmark hatte keinen Wert mehr und so musste alles mit Eiern, Butter und Speck bezahlt werden. Hatte man die nötigen Naturalien zusammen, wurde mit einem klapprigen Fahrrad (die noch guten hatte sich die Besatzungsmacht angeeignet) nach Oldenburg gefahren, um die nötigen Instrumente zu besorgen. Trotz aller Mühsal hat es sich gelohnt. So konnte auf dem ersten Schützenfest nach dem Krieg 1948 nach langen Entbehrungen wieder das Tanzbein geschwungen werden.

Die ersten Musikanten bei der Neugründung:



Foto von links:

Joh. Ficker (Ficker Jan), Heinr. Dreesmann (Schnieder Hinnerk), Gerh. Lempke, Erwin Krause, Bernh. Hömmen (Achters Bernd), Stefan Wessels (Bäcker Bernd sin Stöffen)

Nicht auf dem Foto:

Bernh. Kohnen (Poaters Bernd), Joh. Kohnen (Rouf sin Jan), Herm. Wessels (Kotte Herm), Heinrich Schulte (Backer Heini), Jos. Wöste (Knökers Joop), Agatz Koers



Ab 1950 übernahm Bernd Hömmen den Taktstock und leitete die Kapelle bis 1976. Kurz nach seiner Übernahme ereignete sich schon eine unschöne Begebenheit. Die Kapelle aus Neubörger war auf einer Tanzveranstaltung in Werpeloh. Am Sonntag darauf wettete ein Pater aus Clemenswerth von der Kanzel, die Neubörgeraner Kapelle hätte unmoralische Tänze zum besten gegeben. Es handelte sich hierbei um die Lieder zu Tango und Swing, die sie gerade in ihr Repertoire aufgenommen hatten. Als die Kapelle diese Äußerungen zu Gehör bekam, fuhr eine Abordnung direkt zum Pater und stellten ihn zur Rede. Sie wollten sich durch ihn nicht ihren guten Ruf ruinieren lassen. Nach einigem hin und her bedauerte der Pater seine Äußerungen. Er entschuldigte sich bei der Kapelle und wünschte für ihre Zukunft weiterhin viel Erfolg bei ihren Auftritten.

Anfang der 60er Jahre gab es eine kleine Überraschung, die Kapelle schmolz teils durch Abwanderung teils altersbedingt bis auf einige Männer zusammen. Bernd verstand es aber, junge Männer für die Blasmusik zu begeistern. So traten 1964 Heinz Michels (Brauer Heinz), Joh. Hermes (Busk Jan), Heinr. Hermes (Busk Hinnerk), Gerd Schmees (Kunjer Gerd), Rudolf Langen (Achter Rouf), Heinz Hermes (Woeste Heinz) und Gerd Langen (Maraier Gerd) der Kapelle bei.



Im weiteren Verlauf war Bernd stets darauf bedacht, immer wieder junge Talente zu fördern. So wuchs die Kapelle zeitweilig bis zu 35 Musiker heran. 1976 übergab Bernd die Führung an Hermann Wessels, der nach vier Jahren leider krankheitsbedingt ausscheiden musste. 1980 übernahm dann Gerd Schmees die Geschicke der Schützenkapelle. Auch er ist stets bemüht, laufend junge Musiker in seinen Reihen aufzunehmen. Möge der Taktstock noch lange in der Kapelle schwingen!



Kutschenfahrer - Kinderkutsche - Reiterstaffel - Thronwagen

Königskutsche:

Schmitz, Bernhard (Kaeden, B.)
Wessels, Wilhelm (Drüss, Wilm)
Töpker, Hermann
Fromme, Theo (Reginer Theo)
Hermes, Lübertus (Hermes, Batz)
Bos, Matthias (Dinklages Tais)
Nordmann Benedikt (Vosse Bene)
Segbers, Hermann, Börgerwald
Voß, Heinrich, Börgermoor
Langen, Bernhard (Witte, Bernd)

Kinderkutsche:

Antons, Adolf (Wättalbes, A.)
Nordmann, Benedikt (Vosse, Bene)
Rave, Albert
Korte, Karl (Kunjer, K.)
Hostmann, Hubert (Kommers, H.)
Schnieders, Jan (Püngel, J.)

Thronwagen:

Horstmann, Hermann (Kaiser, Harm)
Peters, Hans (Schmitt Jan)
B. van Lengerich
Rosenboom, Hermann







Unsere immer jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren

Seit Gründung der Seniorengruppe, die sich einmal im Monat in Schulte's Hus trifft, haben es Erna und Julius Hennig sowie Hanni Riedemann immer wieder verstanden, die lustige Truppe mit Gesang, Witzen, Dönkes und alten Erinnerungen zu begeistern.

Auch auf dem Schützenfest sind sie stets präsent, um mit den Jungen zu feiern. Nach Kaffee und Kuchen, serviert von der Damenschießgruppe, wird auch noch ein flotter Walzer aufs Parkett gelegt.



Gastkapellen

Im Laufe der Jahre waren folgende Kapellen bei uns zu Gast:
Lage (bei Nordhorn), Weener, Völlenerfehn, Dersum, Ahlen



Gastverein Neudörpen

seit 1978



Im Jahre 1978 wurde bei dem amtierenden König Rudi Riedemann die Königsscheibe angebracht. Dieser Tag fiel auf das Neudörpener Schützenfest. Nach Anbringen der Königsscheibe beschlossen König Rudi und Königin Anne zusammen mit dem Vorstand, den Schützenkönig in Neudörpen zu besuchen. Man war ja bestens mit Königskette, Zylinder, Königinnenkrone und Uniformen ausgestattet, so dass man hochhoffiziell zum Thron marschieren konnte. Seit diesem Tag besuchen sich die Schützenvereine zum Schützenfest gegenseitig und es hat sich eine gute Freundschaft entwickelt.



Kriegerdenkmal



Das auf dem Vorplatz des Friedhofes errichtete Ehrenmal geht auf die Initiative von Pastor Pleye zurück. Um die Finanzierung zu sichern, rief er eine Bürgerversammlung ein. Spontan erklärten sich die Bürger aus Neubörger bereit, durch freiwillige Spenden die Baumaßnahme zu realisieren. Auch die Kirche und die politische Gemeinde sagten ihre Unterstützung zu. So konnte nach den Plänen von Pastor Pleye im Herbst 1953 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Nach Fertigstellung wurde am 30. Mai 1954 das Ehrenmal feierlich durch Pastor Pleye eingeweiht.

Das Ehrenmal erinnert uns an die nachstehend aufgeführten Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, denen es nicht vergönnt war, die geliebte Heimat wiederzusehen.



Namen der Gefallenen und Vermissten



Bildnachlese der 50er u. 60er Jahre





Die Schießgruppe

Der Schützenverein Neubörger ist nicht nur durch sein traditionsreiches Schützenwesen, sondern auch durch die schießsportlichen Erfolge der Schützen des Vereins weit über die Grenzen bekannt.

Grundsteinlegung dieses Erfolges ist mit Sicherheit die Gründung der Schießgruppe in den 80er Jahren. Der damalige Schießwart Johann Kossen konnte seine Erfahrung mit viel Geduld an die Schützen weitergeben und war maßgeblich für die positive Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Schützen verantwortlich. Er war in seiner Amtszeit eine wichtige Stütze im Schießsport und hat sich mit seinem unermüdlichen Einsatz um das heimische Schützenwesen sehr für den Verein verdient gemacht.

In den 80er Jahren wurde ebenfalls die Jugendarbeit wieder aufgenommen. Christian Horn, der damals als Jugendschießwart fungierte, konnte mit seinem außergewöhnlichem Fachwissen und Sachverstand die Jungschützen mit viel Eifer und Disziplin an den Schießsport heranzuführen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Die Jungschützen unseres Vereins dominierten in den 80er Jahren den Schießsport auf Kreisebene und holten etliche Einzel- und Mannschaftstitel.

Der Schießsport und die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten 20 Jahren sehr verändert. Die Ergebnisse wurden immer besser und die Schießstände wurden auf Kreisebene immer mehr aufgerüstet bzw. modernisiert.

Der Schützenverein Neubörger war einer der ersten Vereine im Kreisverband, der sich eine vollautomatische Auswertungsmaschine zur neutralen Ergebnisauswertung angeschafft hatte. Diese Geräte gehören heutzutage zur Standardausrüstung und sind nicht mehr wegzudenken.

Nachdem der Luftgewehrstand in den 90er Jahren umgebaut wurde und die Luftgewehrstände von 5 auf 10 Stände aufgerüstet wurden, war unser Stand auch auf Kreisebene wieder wettbewerbsfähig. Durch die höhenverstellbaren, schnell umbaufähigen Luftgewehrstände konnte der Schützenverein Neubörger die Kreismeisterschaften LG – Dreistellung nach Neubörger holen, die bis heute dort noch stattfinden.

Der Kleinkaliberstand wurde im Laufe der Zeit ebenfalls modernisiert.



Die alten KK – Automaten waren ausrangiert und ließen sich nicht mehr reparieren. Auch hier wurden wieder neue Maßstäbe gesetzt und die Gelder wurden richtig investiert. Der Schützenverein Neubörger war der erste Verein im Kreisverband, der seine KK – Wettbewerbe auf computergesteuerte Kleinkaliberautomaten austragen konnte. Diese Investition lohnte sich vollends und ist heute noch auf dem aktuellen Stand der Technik.

Neuer Luftgewehrstand und Toilettenanlage

Auf der Generalversammlung 1994 wurde von den Schützen der Wunsch an den Vorstand getragen, doch einen neuen Luftgewehrstand zu bauen. Diese Bitte stieß beim Vorstand nicht auf taube Ohren. Spontan wurde bei der ersten Vorstandssitzung das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Der 1. Vorsitzende R. Riedemann hatte schon seine Fühler zwecks Finanzierung zur politischen Gemeinde ausgestreckt, auch hier wurde der Plan mit Wohlwollen aufgenommen.

Allerdings könne das Bauvorhaben nur realisiert werden, wenn sich der Schützenverein bereit erklärte, alles in Eigenleistung zu erstellen, so dass nur Materialkosten entstehen würden. Dieses Angebot wurde vom Verein sofort angenommen. Umgehend wurde der Bauunternehmer Robin beauftragt, Pläne und einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Nach Erhalt der Baugenehmigung im August 1994 wurde sofort mit den Bauarbeiten begonnen.



Dank des Engagements des 1. Vorsitzenden konnte der Neubau mit einem Kostenaufwand von 160.000,00 DM durch die Gemeinde und 19.000,00 DM durch den Schützenverein sowie 5700 freiwilligen Arbeitsstunden innerhalb eines Jahres am 23.09.95 von Pfarrer Helmut Döpkins eingeweiht werden.



Die Vereinsmannschaften:

Der Schützenverein Neubörger nimmt zurzeit mit 9 Mannschaften und 42 Schützen an den Rundenwettkämpfen des Kreisschützenverbandes teil. Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Mannschaften noch einmal vorgestellt.



1. Herren

Die 1. Herrenmannschaft schießt zurzeit in der 1. Kreisliga und kann seit Jahren dieses Leistungspenum beibehalten.

Von links nach rechts: Helmut Voss, Hans-Josef Wöste, Norbert Runde, Henk Zwaagstra, Klaus Antons und Willi Schnieders



2. Herren

Die 2. Herrenmannschaft schießt zurzeit in der 1. Kreisklasse. Vom Leistungspenum könnte sie durchaus eine Klasse höher schießen.

Von links nach rechts: Ludwig Langen, Rudi Fromme, Johann Wessels, Ludger Hermes, Bernd Langen und Alois Schmitz



Herren Altersklasse

Unsere Altersschützen schießen zurzeit in der 2. Kreisliga. Mit dieser erfolgreichen Mannschaftskonstellation wurde die Meisterschaft gesichert.

Von links nach rechts: Swibertus Meyer, Jonny Rüter, Hermann Hermes, Hermann Brüggemann, Bernd Kohnen und Jürgen Dohmeyer



1.Damenmannschaft

Unsere 1.Damenmannschaft schießt zurzeit in der Kreisoberliga und damit in der höchsten Liga auf Kreisebene. Diese Mannschaft ist auf Kreisebene das Maß aller Dinge und der Meistertitel der Saison 2005 / 2006 die Bestätigung ihrer Leistung.

Von links nach rechts: Angelika Jansen, Rita Rosenboom, Marlene Breer, Annelen Grote



2. Damenmannschaft

Die 2. Damenmannschaft schießt zurzeit in der 1. Kreisliga. Der Tabellenstand 2 stellt ihre Treffsicherheit unter Beweis.

Von links nach rechts:

Brita Bettin – Dohmeyer, Maria Robin, Liesel Hermes, Margret Kohnen



3. Damenmannschaft

Unsere 3. Damenmannschaft schoß zuletzt in der 2. Kreisliga. Nach ein Jahr Pause möchten sie nächste Saison wieder an den Start gehen.

Von links nach rechts:

Annette Schmitz, Sini Liesen, Kerstin Frericks und Maria Krallmann



Luftpistolenmannschaft

Unsere Luftpistolenmannschaft schießt zurzeit in der 1.Kreisliga. Sie hält sich seit Jahren erfolgreich in dieser Klasse.

Von links nach rechts: Norbert Runde, Maria Robin, Liesel Hermes, Willi Schnieders



Jugendmannschaft

Unsere Jugendmannschaft hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Durch die hervorragende Arbeit von Petra Schmitz und der Beihilfe von Annette Schmitz hat diese Mannschaft von Kreis- bis Landesebene beachtliche Erfolge errungen.

Von links nach rechts: Sarah Schmitz, Linda Fromme, Maria Terhalle, Anna Rosenboom, Annette Schmitz und Petra Schmitz



Schülermannschaft

Unsere Schülermannschaft steht noch in der Anfangsformation. Mit ehrgeizigem Trainingsfleiß wollen sie in der kommenden Saison zum ersten Mal bei den Rundenwettkämpfen mitschießen.

Von links nach rechts:

Hendrik Schmitz, Anna Schmitz, Stefanie Langen und Niklas Schuten



Das Vereinsleben

In einem Sportjahr des Schützenvereins Neubörger ist eine Menge los. Die Rundenwettkämpfe beginnen Anfang September und ziehen sich hin bis Anfang April. In diesen sechs Monaten wird um jeden Ring gekämpft und die Meisterschaft wird oftmals erst am letzten Wettkampftag und mit einem Ring Unterschied entschieden. Unsere erfolgreichsten Mannschaften sind zurzeit die 1. Damenmannschaft und die Altersklassemannschaft. Diese Mannschaften gilt es zu schlagen, um die Meisterschaft zu erringen.

Bei den alljährigen Kreis- und Bezirksmeisterschaften stehen unsere Schützen ebenfalls immer ganz vorne. So kam die Kreismeisterin in der Damenklasse LG – Auflage in den letzten 10 Jahren 8 mal aus Neubörger. Mit der Mannschaft wurden ebenfalls soviel Titel errungen. Alle Titel der letzten Jahre hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Es ist aber zu erkennen, dass unsere Schützen auf Kreis- und Bezirksebene eine wichtige Rolle spielen.



Vereinsintern wird ebenfalls jede Menge für die Schützen geboten. Von der Vereinsmeisterschaft bis hin zum Teiler- und Jahresschießen messen die aktiven Schützen ihr schießsportliches Können. Doch auch für die Allgemeinheit bzw. die nichtaktiven Schützen bietet der Verein mehrere Veranstaltungen im Jahr an.

Hier werden noch einmal die Höhepunkte mit Photo dokumentiert.

Kompanieschießen

Das Kompanieschießen gehört zu dem traditionsreichstem Wettbewerb des Vereins. Seit Jahrzehnten kämpfen die Kompanien um den begehrten Wanderpokal und ermitteln somit die treffsicherste Kompanie der Gemeinde.

Im Jubiläumsjahr 2007 konnte die 1. Kompanie den Kompaniepokal erfolgreich vor der 3. und 2. Kompanie verteidigen.



Von links nach rechts:

1. Vorsitzende Rudi Fromme, Christoph Langen, Jutta Fromme, Marlene Breer, Kompanieführer 1. Kompanie Ludwig Langen, Willi Schnieders, Angelika Jansen und Vereinssportleiter Norbert Runde.



Vergleichsschießen Damen- gegen Herrenkompanie

Ein weiterer Höhepunkt des Sportjahres ist das Vergleichsschießen Damen- gegen Herrenkompanie. Dieser Wettkampf wird mit dem Luftgewehr ausgetragen. Im Jahre 2006 gewannen die Damen mit winzigen 2 Ringen Vorsprung. Doch wenn man die vergangenen Jahre betrachtet, muß man mit Neid eingestehen, dass die Damen doch meistens die Nase vorn haben.



Die Wandertafel „Damen- gegen Herrenkompanie“. Die Damen gewannen die Trophäe deutlich öfter als die Herren.



Vereinswanderpokalschießen

Das Vereinswanderpokalschießen ist im Jahre 2003 ins Leben gerufen worden und ist für alle Vereine und Einrichtungen der Gemeinde Neubörger. Diese Veranstaltung wird von den Vereinen sehr gut angenommen und die Beteiligung ist ausgesprochen hoch. Aus schießsportlicher Fairness nimmt der Schützenverein an dem Wettkampf nicht teil sondern ist nur Ausrichter dieser Veranstaltung. Die Schützenkapelle konnte den Wanderpokal bereits zweimal im Jahre 2003 und 2004 gewinnen. 2005 ging der Pokal an den Landwirtschaftlichen Ortsverein und 2006 an den Kolping.



Vereinssportleiter Norbert Runde konnte 2006 den Vereinswanderpokal der Kolpingsfamilie überreichen. Uwe Hermes nahm den Pokal für den Kolping in Empfang.



Freundschaften / Kontakte

Der Schützenverein Neubörger pflegt seine schießsportlichen Kontakte natürlich auch mit anderen Vereinen.

Mit dem Schützenverein Neudörpen wird eine langjährige, enge Freundschaft aufrechterhalten. Man besucht gegenseitig die Schützenfeste und die Geselligkeit kommt dabei auch nicht zu kurz. Seit dem Jahre 2005 wird die Freundschaft auch sportlich gemessen. Es wurde ein Wanderpokalschießen eingeführt welches bislang 2005 Neubörger und 2006 Neudörpen gewinnen konnte. Der Wettkampf an sich ist an diesem Abend eher zweitrangig.

Pokalübergabe 2006



Von links nach rechts:

Vereinssportleiter Neubörger Norbert Runde, 1. Vorsitzende Neudörpen Clemens Triphaus, Vereinssportleiter Neudörpen Wilhelm Jansen, Markus Triphaus und Ludwig Langen



Eine noch relativ junge Freundschaft besteht zwischen dem Schützenverein Neubörger und der 51. Kompanie Moorkamper Euwer aus Lohne / Dinklage. Diese Kompanie besuchte unser Schützenfest zum ersten Mal im Jahr 2003 und beteiligte sich am Festumzug. Unser Verein hatte im darauffolgendem Jahr die Ehre, das Schützenfest in Lohne zu besuchen und bei dem Schützenumzug mitzuwirken. Das Schützenfest in Lohne ist das zweitgrößte Schützenfest in Deutschland und bei dem Umzug marschieren 2500 bis 3000 uniformierte Schützen mit. Auf dem Festplatz sind nach dem Marsch 5000 Leute anwesend, und wir durften mitten unter ihnen weilen. Selbstverständlich besuchen die Schützen aus Lohne uns zum Jubiläumsschützenfest. Ein Highlight im Jahre 2008 wird mit Sicherheit das Fest in Lohne / Dinklage. Dann feiert deren Verein nämlich ein Jubiläum und wir Schützen aus Neubörger sind wieder mit dabei.



Aus dem Archiv

In den letzten 20 Jahren ist natürlich im Verein und schießsportlich eine Menge passiert. Hier sind noch einmal einige Höhepunkte mit Bildern archiviert.

Im September 2003 feierte der Kreisschützenverband sein 50jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum wurde zum ersten Mal ein Kreiskönig unter allen Vereinskönigen ausgeschossen. Unser damals amtierender Schützenkönig Helmut Thomes konnte seine Treffsicherheit unter Beweis stellen und wurde Vizekreiskönig.



*Von links nach rechts:
1. Vorsitzende Rudi Fromme, Willi Schnieders und Schützenkönig bzw. Vizekreiskönig Helmut Thomes*

Schon zu Anfangszeiten wurde die Jugendarbeit in Neubörger ernst genommen. Es ist gut zu erkennen, dass hier noch auf dem alten Luftgewehrstand geschossen wurde. Im Hintergrund unser heutiger Oberst Jonny Rüter.



Das Kompaniepokalschießen war schon immer eines der Highlights unter den Kompanien. Hier noch einige Photos aus vergangenen Tagen.



Gewinner 1. Kompanie. Bernd Robin nimmt den Kompaniepokal von Schießwart Johann Kossen in Empfang.



Gewinner 3. Kompanie. Willi Schnieders nimmt den Kompaniepokal von Schießwart Johann Kossen in Empfang.



Gewinner 1. Kompanie. Bernd Robin nimmt den Kompaniepokal vom Vorsitzenden Wilhelm Schmitz in Empfang.



Diese Jugendmannschaft war zu seiner Zeit nicht zu schlagen. Mit Christian Horn als Jugendwart und Trainer holten sie etliche Einzel- und Mannschaftstitel.



*Von links nach rechts:
Guido Dinklage, Norbert Runde, Christoph Langen, Peter Jansen und Christian Horn.*

Unsere Damen wurden schon etliche Male in der Kreisliga Meister. Hier nochmal die Meistermannschaft aus dem Jahre 1993.



*Von links nach rechts:
Angelika Jansen, Maria Robin, Liesel Hermes und Hanni Rüter.*



Unsere Gaukönigin Marlene Breer. Mit ihrem Titelgewinn 1994 zur Gaukönigin hat sie unseren Verein mit viel Stolz und Ehre erfüllt. Bis heute bleibt diese Leistung unangetastet.



Etwas vergleichbares wie Marlene Breer schaffte bisher nur Norbert Runde. Er errang im Jahr 2003 den 3. Platz und wurde 2. Ritter. Ein Jahr später wurde er im Finale Zweiter und errang die Ritterwürde des 1. Ritters



Pokalübergabe auf der Generalversammlung 1992



Von links nach rechts: Angelika Jansen, Bernd Kohnen, Annelen Grote, Willi Schnieders, Maria Robin, Norbert Runde, Marlene Breer und Hanni Rüter.

Diese Schützen haben Geschichte geschrieben. Als erste Mannschaft überhaupt gelang es ihnen das maximale Ergebnis von 900 Ringen zu erzielen. Dieses ist auf Kreisebene und mit Sicherheit auch auf Bezirksebene einzigartig. Das gleiche Kunststück gelang ihnen sogar ein Jahr später ein zweites Mal, wobei sich die Konkurrenz an diesem Ergebnis die Zähne ausbiss.



20 Jahre Damenkompanie 1987 – 2007

Wie alles begann

Bis Anfang der 80er Jahre war es den Herren in Neubörger vorbehalten, am Schützenfest-Montag am Frühschoppen im Zelt teilzunehmen. Frauen nahmen daran nicht teil, viele kamen gegen Mittag ins Zelt, um Ihre Ehemänner abzuholen. Auch der traditionelle Marsch der Kompanien an den Schützenfesttagen lag ausschließlich in Männerhand.

Das sollte sich jedoch eines Tages ändern... Wie bereits erwähnt, kamen die Frauen erst gegen Mittag ins Zelt, einige entschlossen sich spontan, einen Tisch im Zelt in Beschlag zu nehmen und dort selbst einen Frühschoppen zu machen. Jede Frau, die dann ins Zelt kam, um ihren Ehemann abzuholen, wurde sofort an den Damentisch eingeladen (natürlich musste eine Flasche Schnaps, Appel oder Roten mitgebracht werden) und so kam es zu einer lustigen Runde ...





Am Nachmittag beschlossen die Damen dann auch, das letzte Monopol der Herren zu brechen: den Schützenmarsch. Anstatt, wie üblich, die Herren der Schöpfung beim Marsch am Straßenrand zu bewundern, reihte sich die erste Damenkompanie der Geschichte in den Marsch ein. Mit viel Humor wurde die Truppe akzeptiert, so dass die Grundlage für die spätere offizielle Damenkompanie geschaffen war.

1987 wurde es dann offiziell:

Die erste Damenschießgruppe in Neubörger unter der Leitung von Johann Kossen wurde gegründet. Unter fachkundiger Anleitung von Johann Kossen und Christian Horn lernten die Damen das Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen. Dabei leisteten die beiden sehr gute Arbeit, was sich in vielen Wettkämpfen im Kreis und Bezirk bezahlt machte. Die Flintenweiber aus Neubörger sind bis heute ein Begriff.

Seit der Gründung ist die Damenkompanie aktiv in das Vereinsleben eingebunden. Auch bei der Planung des Schützenfestes dürfen die Damen nicht fehlen. Sie sorgen für das leibliche Wohl der Senioren am Schützenfest-Sonntag und beteiligen sich an der Organisation des Frühstücks am Schützenfest-Montag.



Die neu gegründete Damenkompanie – noch ohne Uniformen:



stehend von links: Annelen Grote, Ingrid Grote, Mechtild Töpker, Elisabeth Langen, Marion Jönen, Marlene Breer, Josefa Kohnen, Marlies Hoppe, Rita Kohnen, Hanni Rüter, Margret Dreesmann, Inge Baykan, Liesel Hermes, Leni Schmitz, Toni Kossen, Agnes Hoppe

sitzend von links: Monika Dreesmann, Anni Hermes, Margret Jansen, Ute Horn, Andrea Hoppe, Elisabeth Kossenjans, Marianne Korte



Die neuen Uniformen wurden zum ersten Mal im Jahr 1989 auf dem Schützenfest präsentiert.



Die Fahne der Damenkompanie

Als einzigartiges Unikat wurde im Jahr 89/90 die Fahne der Damenkompanie in ein paar hundert Handarbeitsstunden von Christa Klatte und Ingrid Kossen erstellt.



Damenkompanielied

"Wir sind die Frauen von der Damenkompanie"

gew. der Damenkompanie
des Schützenvereins
Neubörger
Heinz Hermes , VI. 93

- Refrain: Wir sind die Frauen von der Damenkompanie,
wir treffen immer sicher und versagen nie.
Ein jeder weiß bei uns im ganzen Land,
wir Fraun der Schützengilde hab`n die ruhigste Hand,
wir Fraun der Schützengilde hab`n die ruhigste Hand.
1. Des Montags um halb Achte, gehn wir zum Schützenplatz,
wir üben dort das Schießen dann, auch ohne unser`n Schatz.
Die Zehn zu treffen ist für uns heut` wirklich kein Problem
und weil es soviel Freude macht, schießen wir dann bis nach zehnn.
- Refrain: Wir sind die Frauen.....
2. Und hör`n wir Marschmusike, ist jedem von uns klar,
in Eins, Zwei, Drei in Uniform und Ruckzuck sind wir dar.
Was wäre unser Schützenfest, wenn wir nicht wär`n dabei,
wir bringen tolle Stimmung mit und singen froh und frei:
- Refrain: Wir sind die Frauen.....
3. Ist Schützenfest, marschier`n wir und nehm` die Fahne mit,
gleich hinter uns`rer Blaskapall und gehn im gleichen Schritt.
Und folgt das große Schießen dann, machens wir: den Männern vor,
wir holen ihn` die Preise weg und singen dann im Chor:
- Refrain: Wir sind die Frauen.....



Seit Gründung der Damenkompanie wird jedes Jahr eine Nikolausfeier organisiert.



Nikolaus (Hermann Kossen) und Knecht Ruprecht (Lukas Jansen) überraschten Hanni Rüther bei der ersten Nikolausfeier der Damenschießgruppe.



Nikolausfeier im Jahr 2001 mit dem jüngsten Mitglied Jannika Krallmann als Jesuskind. Nikolaus: Hermann Hömmen, an der Trompete: Wilfried Meiners, Knecht Ruprecht: Lukas Jansen, Jonny Rüther, die hl. Familie mit Stefanie Langen als Maria u. Christopher Hermes als Josef. Engel: Linda Fromme u. Anna Rosenboom



Zum 30. Geburtstag gratulierte die Damenschießgruppe ihrer Übungsleiterin Angelika Jansen.



Nicht nur auf dem Schießstand waren die Damen sportlich:



Es ist schon Tradition, daß die Damen des Schützenvereins Neubürger alljährlich ein Dorfpokalturnier im Fußball austragen. Siegerin wurde in diesem Jahr die Montags-schießgruppe. Unser Bild zeigt die Mitglieder der Montags- und Donnerstagsschießgruppen.

Foto: J. Behrens



Die besten vier Einzelschützinnen in der höchsten Damen-Rundenwettbewerbstaffel stellten die Neuböhrger Damenmannschaften I + II im Jahr 2001:



von links:
Annellen Grote, Hanni Rütter,
Angelika Jansen, Marlene Breer

Häst't all hört?

Im Schützenverein Neuböhrger droht eine Vorherrschaft der Frauen. Die Schießsportdamen des Vereins halten dort augenscheinlich nichts von falscher Bescheidenheit und schon gar nichts von einer Dominanz des ach so „starke Geschlechts“. Erneut haben sie den „Herren der Schöpfung“ deutlich gemacht, daß diese sich ihr Lehrgeld bald wieder auszahlen können: Die Damenschießgruppe entschied nämlich (nach erst fünfjähriger Schießsporttätigkeit) zum zweiten Mal hintereinander das vereinsinterne Kräfte-messen eindeutig für sich. „Flintenweiber“ sind die Neuböhrger Damen deshalb aber noch Vereinskameraden ganz einfach nur durch ihre (weibliche) Nähe auf dem Schießstand irritiert haben?

-20-



VEREINSMEISTER BEI DEN DAMEN des Schützenvereins Neuböhrger wurden im vergangenen Jahr in den verschiedenen Disziplinen Maria Brüggemann, Marlene Breer, Margret Jansen, Heike Rütter, Annellen Grote und Angelika Jansen (von links).



Gauschützenkönigin 1994/95

Marlene Breer

Zu den größten Ereignissen im Schießsport gehört das Gaukönigschießen, das von der Osnabrücker Schützengau veranstaltet wird. Im Herbst 1994 fand dieser Wettkampf in Bramsche statt.

Etwa 300 Frauen nahmen daran teil, darunter auch die Damenschießgruppe aus Neubörger. Mit einem Superergebnis holte Marlene Breer den Titel der Gauschützenkönigin nach Neubörger.

Erst zum zweiten Mal in der Geschichte (1988 holte Rita Wüstniehaus vom Schützenverein Börgermoor den Titel) stellte der Altkreis Aschendorf-Hümmling eine Gauschützenkönigin.



Die Schützenschwestern feiern die frisch gekürte Gaukönigin.



Der Schützenverein Neubörger bereitet Marlene einen würdigen Empfang. Der Vorsitzende Rudolf Riedemann beglückwünschte Marlene zu dem tollen Erfolg.





Die Schützenschwestern aus dem Altkreis Aschendorf-Hümmling mit ihrer Gauschützenkönigin beim Empfang in Neubörger.



Zu Ehren der amtierenden Gauschützenkönigin des Schützengaus Osnabrücks hatte der Schützenverein St. Hubertus Neubörger eingeladen. 15 benachbarte Vereine konnte der Vorsitzende Rudolf Riedemann nach dem festlichen Einzug im Festzelt begrüßen.



Schützenmarschall Herbert Klemm sprach der Gauschützenkönigin seine Anerkennung aus und überreichte eine Ehrenplakette.



Bildnachlese Damenkompanie



Damenkompanie beim 10jährigen Jubiläum im Jahr 1995



hintere Reihe von links: Toni Kossen, Elke Jansen, Liesel Hermes, Ulrike Bazelak, Helga Korte, Heike Rütter, Carola Kossen, Kerstin Frericks
vordere Reihe von links: Kompanieführer Norbert Runde, Sabrina Langen, Heike Rave, Annelen Grote, Hildegard Sabelhaus, Margret Kohnen, Ute Horn, Hanni Rütter, Maria Krallmann, Marlene Breer, Angela Langen, Maria Robin, Julia Robin, Elisabeth Rosenboom, Margret Jansen



Die Fahnenträger der Damenkompanie

von links nach rechts:
Kathrin Rüter, Helene Langen,
Uschi Thomes



Damenkompanie im Jubiläumsjahr

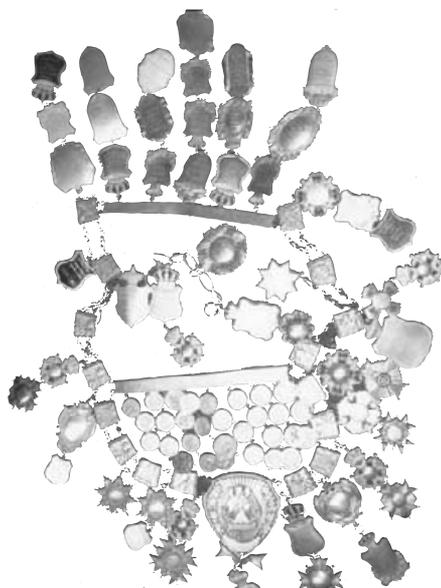


*stehend von links: Ehrenkompanieführer Heinz Meiners, Maria Robin, Kerstin Fre-
ricks, Uschi Thomes, Rita Rosenboom, Margret Jansen, Hanni Rüter, Sini Liesen, Bri-
ta Bettin-Dohmeyer, Margret Kohnen, Annette Schmitz, Silvia Ossig, Anita Langen,
Angelika Jansen, Kirstin Hunfeld, Liesel Hermes, Helene Langen, Kompanieführer
Willi Rosenboom*

*sitzend von links: Kathrin Rüter, Maria Krallmann, Marlene Breer, Heike Runde, Hel-
ga Korte, Annelen Grote*



*Nicht Zepter und nicht Kron,
auch kein Regenten-Thron,
nur echte Freundschaft-Zier,
wünsch ich als König mir.*
(Alte Volksweisheit)



König 1907

Der erste König von Neubörger war
Heinrich-Hermann Langen
Schouhäems Häem-Hinnerk



Königspaar 1907/08

Georg Fromme
Rigine er Georg
Maria Wolpers
Wolpes Marie

Königspaar 1908/09

H. Jansen - M. Langen
*um welche Personen es sich handelt
konnte nicht ermittelt werden*



Königspaar 1909/10

Bernhard Wöste

Jäger Bernd

Angela Langen

Schouhääms Äengel



Königspaar 1910/11

Rudolf Korte

Ziemer Rouf

Maria Dinklage

Dinklages Marie

Königspaar 1911/12

Hermann Riedemann

Fietse Haem

Adelheid Albers

Albers Ollait



Königspaar 1912/13

unbekannt



Königspaar 1913/14

Bernhard Kohnen
Gerd sin Bernd

Helene Breher
Jäegers Leeina

Königspaar

1914/20

1. Weltkrieg

Hermann Voßkuhl
Buur Haem

Maria Kohnen
Gerd sin Margarethe



Königspaar 1920/21

Lambert Ficker

Ficker Lammert

Thekla Kramer

Kroomer Täite



Königspaar 1921/22

Hermann Wöste

Woesten Harm

Maria Droste

Drosten Marie

Königspaar 1922/23

Heinrich Klaas

Tümpe Hinnerk

Regina Langen

Wopken Giena



Königspaar 1923/24

Hermann Schnieders
Püngel Haem

Helena Terhalle
Perk Leeine



Königspaar 1924/25

Stefan Antons
Friedek sin Stöffen

Christina Dinklage
Dinklages Christine

Königspaar 1925/26

Jakob Langen
Dirk sin Jaokup

Gesina Breer
Witten Sina



**Königspaar
1926/27**

Heinrich Meyring
Meyrings Hinnerk

Maria Grote
Dreigerd sin Marie



**Königspaar
1927/28**

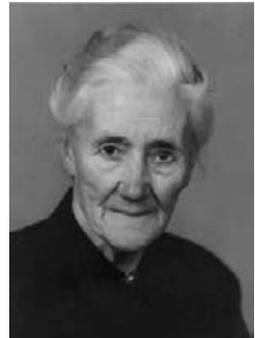
Hermann Langen
Wopken Haem

Gesina Dreesmann
Schnieder sin Sina

**Königspaar
1928/29**

Hermann Langen
Bäckers Haem

Anna Wilkens
Knöpfers Anna



**Königspaar
1929/30**

Johann Albers
Koopmann Jan

Gesina Wulfen
Wulfen Sine



**Königspaar
1930/31**

Johann Schmitz
Goose Jan

Thekla Schmitz
Kaeden Täikla

**Königspaar
1931/32**

Johann Voßkuhl
Buur Haem

Helena Kohnen
Schmidt Leina



**Königspaar
1932/33**

Rudolf Korte
Klaos sin Rouf

Thekla Korte
Ziemer Teeite



**Königspaar
1933/34**

Heinrich Kohnen
Paoters Hinnerk

Elisabeth Kohnen
Rouf sin Liese

**Königspaar
1934/35**

Lukas Jansen
Koopmann Luks

Gesina Wulfern
Wulfern Sine



**Königspaar
1935/36**

Georg Kenning
Maria Hermes



Königspaar 1936/37

unbekannt



**Königspaar
1937/38**

Heinrich Riedemann
Riedemanns Hinnerk
Thekla Wessels
Batters Täikla

**Königspaar
1938/39**

Rudolf Schmitz
Hoppe Rouf
Maria Ficker
Ficker Marie



Königspaar
1939/48

Franz Dreesmann
Schnieder Franz

Gesina Dreesmann
Schnieder sin Sina



Königspaar
1948/49

Gerhard Schiering
Witten Gerd

Änne Middendorf
Mäölen Änne

Königspaar
1949/50

Wilhelm Brüggemann
Brüggen Wilm

Thekla Schmitz
Lütke Rouf sin Thea



**Königspaar
1950/51**

Johann Michels
Michel Jan

Elisabeth Meiners
Hütten Lisbeth



**Königspaar
1951/52**

Wilhelm Schmees
Kunjer Wilm

**Emmerentiana
Langen**
*Schouherms Rouf sin
Emma*

**Königspaar
1952/53**

Wilhelm Langen
Achter Wilm

Gesina Voß
Voß Franz Sina



**Königspaar
1953/54**

Hermann Middendorf
Baesinherm sin Haem

Margarete Horstmann
Kaiser Greeite



**Königspaar
1954/55**

Liborius Schmitz
Lütke Rouf sin Borges

Katharina Korte
Kloas sin Trintke

**Königspaar
1955/56**

August Jansen
Püngel Rouf sin August

Änne Middendorf
Möelen Äenne



Königspaar 1956/57

Wilhelm Schulte
Baeker Wilm

Margaretha Wessels
Kotte Greeite



Königspaar 1957/58

Gerhard Wöste
Paoter Gerd

Helene Müller
Pütten Leeina

Königspaar 1958/59

Erich Zink

Adelheid Dreesmann
Kotte Laidi



Königspaar 1959/60

Lambert Ficker
Ficker Lammert

Elisabeth Robin
Robins Else



Königspaar 1960/61

Bernhard Öing
Molkmeiers Bernd

**Annemarie
Kossenjans**
Wättbina er Annemarie

Königspaar 1961/62

Rudolf Schmitz
Krick Rouf

Thekla Wessels
Jägers Thekla



**Königspaar
1962/63**

Adolf Antons
Wättalbes Adolf

Margarethe Jütte



**Königspaar
1963/64**

Bernhard Kley

Helene Schönfeld
Schult Leine

**Königspaar
1964/65**

Heinrich Riedemann
Riedemanns Hinnerk

Edeltraud Wöste
Jägerharms Traudl



**Königspaar
1965/66**

Gerhard Schmitz
Goose Gerd
Karola Schmitz



**Königspaar
1966/67**

Wilhelm Hermes
Woeste Wilm
Katharina Hermes
Woeste Katriene

**Königspaar
1967/68**

Johann Schmitz
Leinker Jonny
Agnes Terfehr
Kaeden Agnes



Königspaar 1968/69

Wilhelm Thomes
Thomes Wilm

Elisabeth Terhalle
Perk Lisbeth



**Königspaar
1969/70**

Ludwig Müller

Maria Müller



**Königspaar
1970/71**

Johann Bente

Adele Bente

**Königspaar
1971/72**

Heinrich Dreesmann
Schnieder Hinnerk

Adelheid Dreesmann
Kotte Laidi



Königspaar 1972/73

Alois Kossenjans
Wättbina sin Ali

Veronika Kossenjans
Woesten Vrone



Königspaar 1973/74

Lübertus Hermes
Hermes Batz

Maria Hermes



Königspaar 1974/75

Heinz Meiners
Schniederborges sin Hinnerk
Maria Meiners



Königspaar 1975/76

Swibertus Meyer

Meyer Batz

Leni Meyer

Reisenharm sin Gerd sin Leni



Königspaar 1976/77

Hermann Terhalle

Perk Häem

Gesina Thomes

Thomes Sini



**Königspaar
1977/78**

Oswald Winkler

Edith Winkler



**Königspaar
1978/79**

Rudolf Riedemann
Fietse Rouf

Anne Riedemann

**Königspaar
1979/80**

Wilhelm Schmitz
Hoppe Rouf sin Wilm

Leni Schmitz



Königspaar 1980/81

Hubert Kossen

Poll Hubert

Anni Kossen



Königspaar 1981/82

Wilhelm Kerßens

Schmäers Wilm

Anni Kerßens

Woesten Anni



Königspaar 1982/83

Bernhard Meiners
Hütten Bernd

Karla Meiners



Königspaar 1983/84

Anton Peters
Schmidt Anton
Christa Peters



Königspaar 1984/85

Hermann Kossen

Poll Herm

Toni Kossen



Königspaar 1985/86

Hermann Brüggemann

Brüggen Herm

Maria Brüggemann



**Königspaar
1986/87**

Ewald Jütte

Margarethe Jütte



**Königspaar
1987/88**

Alois Kossen

Thea Kossen



Königspaar 1988/89

Hermann Hömmen

Achter Häem

Anne Hömmen



Königspaar 1989/90

Johann Robin

Else Robin



Königspaar 1990/91

Antonius Korte
Ziener Töne

Margret Korte



Königspaar 1991/92

Ludwig Hermes
Woeste Lou

Brigitte Hermes



Königspaar 1992/93

Clemens Wiggerthale

Hedwig Wiggerthale



Königspaar 1993/94

Jonny Rüther

Hanny Rüther



Königspaar 1994/95

Stephan Wöste
Jäger Häem sin Stöffen

Hedwig Wöste
Ziemer Hedwig



Königspaar 1995/96

Georg Schuten

Inge Schuten



Königspaar 1996/97

Rudolf Kösters

Franziska Kösters



Königspaar 1997/98

Heinz Hermes
Woeste Heinz

Maria Hermes



Königspaar 1998/99

Rolf Dinklage

Maria Dinklage



Königspaar 1999/2000

Rudi Fromme
Regine er Rouf
Jutta Fromme



**Königspaar
2000/01**

Rainer Szarzynski

Petra Szarzynski



**Königspaar
2001/02**

Gerd Schmees
Kunjer Gerd

Hildegard Schmees



Königspaar 2002/03

Berthold Kossen

Petra Jansen



Königspaar 2003/04

Helmut Thomes

Hildegard Thomes



Königspaar 2004/05

Ludwig Langen

Hedwig Langen



Königspaar 2005/06

Günter Schuten

Martina Schuten



Königspaar 2006/07

Ulrich Müller
Pütten Ollig

Margret Müller



Unsere junge Generation

Der Schützenverein war schon immer bemüht, den Nachwuchs an sich zu binden. So wurde schon in den 50er Jahren zum Schützenfest eine Kinderbelustigung durchgeführt. Diese Tradition hat bis heute Bestand. Mit Glücksraddrehen, Dosen werfen und anderen Spielen, wo es kleine Preise und Geschenke zu gewinnen gibt, sind die Kinder stets mit Begeisterung dabei.

Die Organisation der Kinderbelustigungen wurde früher von der Schule durchgeführt. In den Anfangsjahren war es Hauptlehrer Jos. Kettmann mit seinem Kollegium. Später übernahm Rektor Walter Bazalak diese Aufgabe. Da heute keine Lehrkraft mehr in Neubörger wohnhaft ist, hat sich der Förderverein Grundschule unter der Leitung von Lambert Fischer bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.



Was die Großen können, können auch die Kleinen!

Um die Kinder an den Schießsport heranzuführen, wurde auf der Generalversammlung 1984 der Beschluss gefasst, künftig auch ein Kinderkönigspaar zu proklamieren.

Beschluss der Versammlung:

Der Kinderkönig sollte das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Kinderthron sollte mit nicht mehr als 8 Paaren besetzt werden. Den Eltern des Kinderthrones entstehen keine Auslagen. Die Kosten werden vom Verein übernommen. Die Betreuung des Kinderthrones übernehmen die Frauen vom Vorstand (ein Vorstandsmitglied, das ist eine wunderbare Lösung, so kann auch mal ein Thekengang im Verborgenen bleiben).



Kinderkönigspaare 1984 – 2006

- 1984 Ludwig Müller, Hauptstr. – Martina Langen, Raiffeisenstr.
1985 Maik Schmidt, Kluser Str. – Elke Dobelmann, Kluser Str.
1986 Norbert Runde, Hauptstr. – Sabine Michels, Kolpingstr.
1987 Christoph Langen, Raiffeisenstr. – Diane Klatte, Gartenstr.
1988 Ewald Michels, Raiffeisenstr. – Ria Kerssens, Jümberger Str.
1989 Georg Kossen, Hauptstr. – Birgit Kossenjans, ASD-Str.
1990 Andreas Riedemann, ASD- Str. – Cornelia Hermes, ASD-Str.
1991 Frank Langen, Kluser Str. – Jessica Neumann, Ringstr.
1992 Alexander Hermes, Raiffeisenstr. – Judith Korte, Raiffeisenstr.
1993 Jens Michels, Raiffeisenstr. – Christina Stowasser, Jümberger Str.
1994 Alexander Schuldheis, Börgerstr. – Melanie Robin, Fasanenstr.
1995 Anton Hunfeld, Jümberger Str. – Stefanie Neumann, Ringstr.
1996 Michael Grote, Börgerstr. – Vera Westermann, Börgerstr.
1997 Simon Schürmann, Herm.-Zurlage-Str. – Maria Riedemann, Kirchstr.
1998 André Müller – Theresa Korte, Molkereistr.
1999 Stefan Michels, Raiffeisenstr. – Caroline Hermes, Raiffeisenstr.
2000 Fabian Wichern, Börgerstr. – Jana Töpker, Aschendorfer Str.
2001 Tom Töpker, ASD-Str. – Lena Schürmann, Herm.-Zurlage-Str.
2002 Christopher Hermes, Raiffeisenstr. – Linda Fromme, Kolpingstr.
2003 André Horstmann, ASD-Str. – Nicole Dreesmann, Jümberger Str.
2004 Karsten Rosenboom, ASD-Str. – Maren Haskamp, Jümberger Str.
2005 Jannik Gößling, Birkhuhnstr. – Mareike Fischer, Kluser Str.
2006 Andreas Zink, Hümmlinger Ring – Vanessa Thomes, Jümberger Str.



Kinderkönigskette und Diadem



**Königspaar
1984**

Ludwig Müller

Martina Langen



**Königspaar
1985**

Maik Schmidt

Elke Dobelmann

**Königspaar
1986**

Norbert Runde

Sabine Michels



Königspaar 1987

Christoph Langen

Diane Klatte



Königspaar 1988

Ewald Michels

Ria Kerßens

Königspaar 1989

Georg Kossen

Birgit Kossenjans



**Königspaar
1990**

**Andreas
Riedemann**

**Cornelia
Hermes**



**Königspaar
1991**

**Frank
Langen**

**Jessica
Neumann**

**Königspaar
1992**

Alexander Hermes

Judith Korte



Königspaar 1993

Jens Michels

Christina
Stowasser



Königspaar 1994

Alexander
Schultheis

Melanie
Robin

Königspaar 1995

Anton
Hunfeld

Stefanie
Neumann



Königspaar 1996

Michael Grote

Vera Westermann



Königspaar 1997

Simon
Schürmann

Maria
Riedemann

Königspaar 1998

André Müller

Theresa Korte



Königspaar 1999

Stefan Michels

Carolin Hermes



Königspaar 2000

Fabian
Wichern

Jana
Töpker

Königspaar 2001

Tom Töpker

Lena Schürmann



Königspaar 2002

Christopher Hermes

Linda Fromme



Königspaar 2003

Andre
Horstmann

Nicole
Dreesmann

Königspaar 2004

Karsten Rosenboom

Maren Haskamp



Königspaar 2005

Jannik
Gößling

Mareike
Fischer



Königspaar 2006

Andreas Zink

Vanessa
Thomes



Danke

Einen besonderen Dank an Bernd Kley, ehem. 1. Vorsitzender und Oberst, der uns mit Schrift, Bild und alten Erinnerungen sehr unterstützt hat.



Ebenso einen besonderen Dank an Bernd Terhalle, der schon in frühen Jahren mit der Kamera unterwegs war und uns mit Bild und Filmmaterial der Nachkriegszeit versorgte.

Auch ein herzliches Dankeschön an August Jansen, der uns die letzten 15 Jahre, sei es beim Schützenfest, Schützenball oder anderen Anlässen stets mit der Kamera begleitete.



Ein besonderes Dankeschön an Heinz Meiners

Nach seiner über 20jährigen Tätigkeit im Vorstand machte sich Heinz Meiners bereits im Jahre 2003 Gedanken über die Erstellung dieser Chronik. Heinz sammelte jahrelang alte Dokumente, Schriftstücke und Fotos. Für seine Recherchen besuchte er zahlreiche Familien im Ort und bei einer Tasse Tee wurde viel über alte Zeiten gesprochen und so manche Anekdoten kamen wieder zutage.

Seit Anfang des Jahres traf sich der Chronik-Ausschuss unter der Leitung von Heinz Meiners einmal wöchentlich. Die Abende wurden nie langweilig. Es war schon sehr interessant, aus welchem großem Fundus der Ausschuss schöpfen konnte, um dieses Buch zu erstellen. Den größten Anteil trug Heinz dazu bei, wofür wir ihm herzlich danken.



Auf dieser Seite bedanken wir uns bei allen Betrieben und Personen die uns bei der Erstellung dieser Chronik finanziell unterstützt haben.

Albers Lud., Busunternehmen, Neubörger
Albers H., Autohaus Gewerbegebiet Süd, Dörpen
Antons Rud., Lametec GmbH, Hauptstr. 149, Surwold
Albers Wilh., Schreibwaren, Hauptstr.86, Dörpen
Brand-Busemann, Rechtsanwälte u. Notare, Schulstr. 3, Dörpen
Buß H.H., Orthopädie Schuhmachermeister, Hauptstr. 47, Dörpen
Borchers Fliesen, Neulehe
Bruns Agraservice GmbH, Adenauerstr. 72, Haren
Bernzen B., Fleischerei Abeln, Hauptstr. 100, Dörpen
Buß Heimwerkermarkt, Hauptstr. 33, Dörpen
Dobelman Fr., Kluser Str. 32, Neubörger
Dickebohm Dr., Kirchstr. 1, Surwold
Eckholt, Eko-Dekor, Surwold
Efken Josef, Neubörger
Geers Al. Versicherungsbüro, Waldstr. 1, Börger
Geers Baustoffe, Mühlenberg 4, Börger
Gemeinde Dörpen
gks graphics, Kolpingstr. 9, Neubörger
Gerdes A., Lohnunternehmen, Börger
Hermes Uwe, Spedition, Neubörger
Hermes Ludger, Transporte, Neubörger
Hermes L., Int.Transporte, Neubörger
Hollweg Arbeitsplatten, Zur Seeschleuse, Papenburg
Jansen GbR, Gemischtwaren, Neubörger
Jansen Brandschutzstore, Surwold
Jansen Elke, Friseur Salon, Dörpen
Kemker, Zeltbetriebe GmbH & Co.KG, Dörpen
Kohnen Josefa, Gärtnerei, Neubörger
Korte Thorsten, Gaststätte Neubörger Hof
Kossen Ulrike, Tankstelle, Neubörger
Kossen B., Baugeschäft, Börger
Koop GmbH, Orthopädie, Hauptstr. 42, Dörpen



Kossen Elektro, Hauptstr. 4, Neubürger
Kossen Michael, Heizung Sanitär, Neubürger
Kösters Franziska, Gaststätte, Neubürger
Kossen Töne, Ing.- Büro, Englandsweg 3, Neubürger
Korte Wilhelm, Architekt, Börgerstr., Neubürger
Kossenjans Veronika, Friseurmeisterin, Neubürger
Läken Tischlerei, Zur alten Ems 3, Rhede
Liesen Baustoffe, Hauptstr.9, Dörpen
ME Fenster, Surwold
Müller Margret, Fa Müller, Neubürger
Müller`s Backstube, Kolpingst. 6, Surwold
Meinke Fahrschule, Hauptstr., Neubürger
Nastro Umwelttechnik, Dieselstr. 12, Meppen
Nee Jan, Autoverwertung, Neulehe
Nordmilch eG Molkerei, Neubürger
Pennemann H.J. Stalleinrichtungen, Rüskenweg 20, Dörpen
Rehnen Landtechnik, Hauptstr. 11, Neubürger
Robin Melanie, Zeichenbüro, Neubürger
Robin Bauunternehmen, Neubürger
Ruberg Alfons, LVM Münster Versicherungen, Neulehe
Raiffeisen-Warengenossenschaft Ems-Hümmling eG, Neubürger
Rosenboom H., 1a Autoservice, Neubürger
Robben Wilh., Baugeschäft, Kuhlenweg 2, Börger
S+G Bau GmbH, Neubürger
Schmitz Gebr. GmbH, Tischlerei, Hauptstr. 7, Neubürger
Schmitz Straßenbau GmbH, Neubürger
Schmitz Wilh., Englandsweg, Neubürger
SW Autoservice GmbH, Kluserstr. 12, Neubürger
Sebers Media, Feldstr. 24, Neubürger
Sebers Fliesen GmbH, Mühlenberg, Börger
Sebers Verleih-Service, Aschendorferstr. 41, Neubürger
Sparkasse Dörpen
Schute Gardinenhaus, Kirchstraße 11, Surwold
Seidel Renate, Uhrenfachgeschäft, Burgstr. 3, Rhede
Suwo Baugeschäft, Surwold
Triffterer Pokale, Dörpen
Ümken Fahrzeughandel, Börgerstr., Neubürger
Volksbank Neubürger
Walker Jürgen, Tor Technik, Jumbergerstr. 25, Neubürger

